

Bäckerei-Konditorei Café-Bar Restaurant Promenade 148 7260 Davos Dorf Tel. 081 410 11 22 www.cafe-weber.ch

Gewinner BÄCKERKRONE 2019

Wir leben

Brotgenuss!



von 06.00-20.00 Uhr Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

KUNSTSCHLOSSEREI

Mattastrasse 56 7270 Davos Platz Tel. 081 416 55 55

info@minellikunstschlosserei.ch





www.gipfel-zeitung.ch



Wiedersehen mit Arno del Curto als «genialer Querkopf» an der DV der HotellerieSuisse Graubünden in St. Moritz

> Seiten 16 und 17 **Foto Corinne Gut-Klucker**

HOTEL / TERMINUS

7240 Küblis

Durchgehend warme Küche

Reservationen unter 081 330 53 30

lhr Metzger für Fleischspezialitäten aus dem Bündnerland. Echt einheimisch.



Reservierung! Beck Hitz AG, Untergassa 5, 7240 Küblis 081'300'31'00



081 416 82 82 www.alcapone-klosters.ch

EBENER

SERVICE

haushalt & gewerbe

Planung, Verkauf und Service von Haushalts-, Kälteund Gastronomiegeräten

Promenade 14 • 7270 Davos Platz +41 81 416 77 37 • www.ebener-service.ch



Leben mit Holz. HOLZBERNHARD



Umbau Renovationen Sanierungen

WIR BAUEN UND KREIEREN MIT LEIDENSCHAFT

Ihre Badwelten, Neu- und Umbauten

Gerne beraten wir Sie persönlich: Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65

Weitere Infos unter www.kunz.ch f (0)







Täglich geöffnet von 8:30 – 21:00 h

Hausmannskost wie bei Mutter Gutbürgerlich – einfach gut Sonnenterrasse - Indoor Kinderspielraum Montag bis Freitag Mittagsmenüs

Doggilochstr. 51, Klosters +41 81 410 21 41

info@restaurant-sportzentrum.ch 079 409 78 48 Harald Oberhauser





Promenade 77 in Davos Platz. Tel. 079 539 45 27 kungmassagedavos.ch



Textilreinigung - Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf (1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08.00 - 12.00 14.00 - 18.30Sa. 09.00 - 12.00

Neu: Annahmestelle auch bei der DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66 topcleandavos@gmx.ch

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 18:00



Neben der ARA Frauenkirch soll die Rega-Basis bzw. der Heliport errichtet werden. Foto GZ-Archiv

Konkretes Objektblatt für die Rega-Basis in Davos wird nun ausgearbeitet

P. Kürzlich habe in Chur das erste Koordinationsgespräch zur Erarbeitung eines SIL-Objektblatts zur geplanten Rettungsbasis Davos stattgefunden, hat Landschreiber Michael Straub am Montag mitgeteilt. In einem SIL-Objektblatt werde detailliert festgehalten, wie im vorliegenden Fall ein Heliport angeordnet und ausgestattet werden soll.

Unter Federführung des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (BAZL) erörterten Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde Davos, der Rega, der involvierten kantonalen Behörden und des Bundesamtes für Umwelt relevante Fragestellungen. Bis im Frühsommer werden jetzt diverse Fragen und offene Punkte weiter geklärt, bevor es allenfalls zu einem nächsten Koordinationsgespräch kommt. Da es sich in diesem Fall um ein laufendes Verfahren handelt, können zu den Abklärungen derzeit keine inhaltlichen Angaben gemacht werden, wie Landschreiber Michael Straub in seiner Medieninformation festhält. Die Bevölkerung und interessierte Kreise werden jedoch Gelegenheit zur Mitwirkung erhalten, sobald der Entwurf des SIL-Objektblatts vorliege.

Weiter heisst es in der offiziellen Verlautbarung: Im Zusammenhang mit dem ersten Koordinationsgespräch stellten die Rega und die Gemeinde Davos erneut klar, dass es sich bei der geplanten Basis um eine Rettungsbasis der Rega handelt. In geringem Ausmass sollen auch Aktivitäten für Helikopter-Arbeitsflüge – beispielsweise für die Versorgung von Baustellen oder der Einsatz von leichten Transporthelikoptern zu Gunsten der öffentlichen Sicherheit – möglich sein.

Das Projekt der Rega, wie es jetzt im ersten Koordinationsgespräch besprochen wurde, sieht die Realisation eines Helikopter-Hangars mit Platz für zwei Helikopter sowie Betriebsräumlichkeiten (Büro- und Aufenthaltsräume, Medizinraum, Technikraum) vor.

Eine weitergehende kommerzielle Nutzung der Basis, wie beispielsweise Flüge für Heli-Skiing, Rundflüge, Grundschulung, Privatfliegerei oder Flüge zu Gunsten des World Economic Forums, liegen dagegen weder im Interesse der Gemeinde noch in jenem der Rega. Mit Blick auf die Schutzbedürfnisse der Bevölkerung und der Gäste sollen derartige Aktivitäten nicht möglich sein.

Die Gemeinde Davos und die Rega beabsichtigen, in den nächsten Wochen eine entsprechende Absichtserklärung zu unterzeichnen, in welcher der Umfang und die Art der künftigen Nutzung festgehalten wird.

Ihre Gipfel Zytig – seit 27 Jahren



Sonntags ab 18:00 Uhr

BBQ Spareribs "All you can eat"

Öffnungszeiten: Mittwoch - Sonntag 17:00 - 23:00 Uhr

Promenade 128 | CH-7260 Davos Dorf +41 (0)81 410 12 50









Balzer Benj · 079 695 04 54 b.balzer@bluewin.ch Albula / Alvra



Schauen & staunen: www.gipfel-zeitung.ch

HERZLICHE EINLADUNG

ZUM ERÖFFNUNGS-APERO VON EINZIGARTIG BEY BEYELER DEM «SCHNÄPPCHEN-PARADIES» AN DER LANDSTRASSE 211.

SAMSTAG, 15. FEBR. 2020, 17.00 UHR

ÖFFNUNGSZEITEN:

TÄGLICH VON 16.00 BIS 18.00 UHR ODER GEMÄSS TEL. VEREINBARUNG: 079 423 01 15

SAMSTAG UND SONNTAG GESCHLOSSEN



MÖBEL - LAMPEN - KUNST - TEPPICHE - KLEIDER LANDSTR. 211 - 7250 KLOSTERS - 079 423 01 15



Geschäftsaufgabe per 31. März 2020 an der Promenade 114. Davos Platz

Ab sofort gewähren wir auf das ganze Sortiment

20 bis 50 %

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 09:00 bis 12:00 sowie 14:00 bis 18:00

EINE VERANSTALTUNGSREIHE

DER RAIFFEISENBANK PRÄTTIGAU-DAVOS



20. Februar 2020, 18.00 - 20.00 Uhr Ist Anlegen das neue Sparen?

Weitere Veranstaltungen

Ist Anlegen das neue Sparen?

Immobilienmarkt – Am Puls der Zeit

Richtig vorsorgen -

Eigenheim & Pension geniessen

Jetzt online anmelden

www.raiffeisen.ch/praettigau-davos

(kostenloser Eintritt mit Apéro)





Die FDP Davos ist sehr erfreut über das starke Bekenntnis zum Davoser Spital

Die FDP nimmt mit grosser Genugtuung und Freude die Resultate der Abstimmungsvorlagen vom vergangenen Sonntag zur Kenntnis. Bei allen kommunalen, der kantonalen sowie den beiden Eidgenössischen Vorlagen deckt sich der Wählerwille mit den von der FDP im Vorfeld gefassten Parolen. Wir danken allen Wählerinnen und Wählern für die Wahlteilnahme und die Unterstützung.

Die Davoser Bevölkerung will keinen Leistungsabbau beim Spital Davos. Mit einem deutlichen Ja zur Finanzierung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen gibt der Souverän zum Ausdruck, dass er bei den Dienstleistungen der Abteilungen Notfallstation, Rettungsdienst und Geburtshilfe/Gynäkologie keinen Abbau will. Im Ereignisfall sollen Einheimische und Gäste über 24 Stunden am Tag auf die Rettung und ärztliche Notfallversorgung, eine kompetente und zeitnahe Diagnose und die rasche Einleitung von entsprechenden Therapien zählen können. Für Frauen und Eltern ist auch das Dienstleistungsangebot der Geburtshilfe/Gynäkologie, das auch nach Entlassung von Mutter und Kind weiterführende Betreuung anbietet, sehr bedeutend. Mit der Genehmigung der beiden Darlehen wird das Bekenntnis zum Spital bestärkt. Für die Davoser Volkswirtschaft, insbesondere für den Tourismus und das Kongresswesen ist der Entscheid der Davoser Stimmbevölkerung für ein rund um die Uhr verlässliches Grundangebot des Spitals von immenser Bedeutung.

Nein zur Einführung des Ausländerstimmrechts: Der Souverän hat zur Revision von Art. 7 der Verfassung der Gemeinde Davos und somit zur Einführung des Stimm- und Wahlrechts für Ausländer mit Niederlassungsbewilligung und fünfjähriger Wohnsitzfrist Nein gesagt. Unbestritten ist, dass Ausländerinnen und Ausländer, die hier leben und arbeiten, für die Davoser Volkswirtschaft und das gesellschaftliche Leben wertvolle Beiträge leisten. Das aktive Mitgestalten wird schon heute in vielen Bereichen gelebt. Für das Ausüben des Stimm- und Wahlrechts ist es aber auch Voraussetzung, dass nebst der Sprachkompetenz, die Identifikation zu Davos mit seinen lokalen Gegeben- und Gepflogenheiten vorhanden ist. Für Personen, die das aktive und passive Wahlrecht erhalten möchten, steht der Weg eines fairen Einbürgerungsverfahren offen. Für die FDP war es wichtig, dass der Souverän die Gelegenheit erhielt, sich separat zu dieser Frage äussern zu können. Die engagiert geführte öffentliche Debatte zu dieser Frage zeigt auf, dass dieses Vorgehen richtig war. Die Argumente der Befürworter wie auch der Gegner konnten so losgelöst von der Frage der Zustimmung zu der ganzen totalrevidierten Gemeindeverfassung (Abstimmung vom 24.11.2019) abgewogen werden.

Ja zur Neuregelung des Reklamewesens: Sinn und Zweck von Reklameregelungen auf Gemeindestufe sind, das Orts- und Landschaftsbild zu schützen. Bis dato geltende Regelwerke sind veraltet und teils nicht mehr anwendbar und weisen Lücken auf. Sie tragen auch den sich in den letzten Jahren entwickelnden Möglichkeiten von Werbeträgern (z.B. elektronische Bildschirme, Laufschriften etc.) nicht Rechnung. Mit der nun beschlossenen Zustimmung zur Teilrevision des Baugesetzes ist eine gute gesetzliche Grundlage vorhanden, um darauf aufbauend das Reklamewesen regeln zu können. Die neuen Gesetzesbestimmungen sind schlank. Detaillierte Vorschriften sind in der entsprechenden Verordnung geregelt. So ist auch gewährleistet, dass auf neue oder unerwünschte Entwicklungen entsprechend reagiert werden kann.

EVP: Stimmrecht nur mit Einbürgerung

Die EVP Davos ist erfreut über die Entscheide der Davoser Stimmbürgerinnen und Stimmbürger in der kommunalen Volksabstimmung vom Wochenende. Das Ausländerstimmrecht wurde – neben den heute bereits vorhandenen Möglichkeiten der Mitsprache – als unnötig erachtet. Das Spital Davos erhält wichtigen Rückhalt in einer derzeit schwierigen Phase der Reorganisation. Und Davos erhält neu eine transparente Reklamegesetzgebung, wo es bisher keine gab.

Mit überraschend hohen 84 % Ja-Stimmen wurden die drei Spitalvorlagen von der Davoser Bevölkerung unterstützt. Die beiden Darlehen werden die Betriebsrechnung des Spitals entlasten. Die Zustimmung zu den gemeinwirtschaftlichen Leistungen des Spitals zeigt, dass neben der rein finanziellen Unterstützung des Spitals auch das Leistungsangebot bei Geburtshilfe, Notfallstation und Rettungs-

dienst in der heutigen Ausgestaltung als richtig beurteilt wird. Dieses Votum der Stimmberechtigten darf aber nicht als Freipass gesehen werden, dass beim Spital alles beim Bestehenden bleiben soll. Die Volksabstimmung fand vor dem Hintergrund statt, dass die Reorganisationsbestrebungen fortgesetzt werden. Der neue Verwaltungsrat ist in der Pflicht, die Organisation des Spitals dynamischer zu gestalten und mit einem Unternehmungs- und Kooperationsgeist auszustatten, dass die betriebswirtschaftlichen Ergebnisse der Spital Davos AG erstmals und nachhaltig in den grünen Bereich gelangen.

Stimmrecht bleibt an die Einbürgerung gekoppelt: Die Vorlage zum Ausländerstimmrecht hatte in Davos von allen acht Abstimmungsvorlagen (inkl. eidg. und kantonale Vorlagen) mit 43 % die höchste Stimmbeteiligung. Gut haben die Davoser Stimmberechtigten zu einem deutlichen Entscheid gefunden. Mit 61 % Ja-Stimmen-Anteil haben sie sich dafür ausgesprochen, das Stimmrecht nicht von der Aufenthaltsdauer in Davos abhängig zu machen, sondern an die Einbürgerung gekoppelt zu belassen. Es bestehen in Davos – auch für Ausländerinnen und Ausländer – zahlreiche Möglichkeiten der Mitsprache und des Mitteilens der eigenen Argumente. Kleiner Landrat und Grosser Landrat haben sich der Kommunikation und den Anliegen verschiedenster, nicht stimmberechtigter Gruppen nie verschlossen gezeigt, seien es Ausländer, Jugendliche, Zweitwohnungsbesitzer, Tagesgäste, etc. Nur eine breit angelegte Kommunikation mit allen Personen und Gruppierungen, die sich in Davos aufhalten, sowie ausgewogene Entscheide von Kleinem und Grossem Landrat können dazu führen, dass die Voraussetzungen für das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben in Davos gut sind. Abstimmungen und Wahlen sollen aber nicht auf weitere Kreise ausgedehnt werden.

Davos erhält eine Reklamegesetzgebung: Wie vom Grossen Landrat ursprünglich mit einem Postulat gefordert, wurde jetzt mit 81 % Ja-Stimmen der ersten Davoser Reklamegesetzgebung deutlich zugestimmt. Was erlaubt ist und was nicht, ist nun wesentlich besser umschrieben und transparenter, als wenn nur auf den Ortsbildschutz abgestellt wird. Bislang wurde der Ortsbildschutz vom Kleinen Landrat alleine und ohne weitere schriftlich fixierte Richtlinien definiert.

sgv begrüsst das Nein zur Mieterverbandsinitiative

Der Schweizerische Gewerbeverband syv nimmt mit grosser Befriedigung Kenntnis von der Ablehnung der Mieterverbandsinitiative durch den Souverän. Es ist ein Nein gegen starre Quoten, noch mehr Bürokratie und staatlichem Wohnungsbau wo ihn niemand benötigt.

Die Regulierung des Wohnungsmarkts hat durch den Markt und nicht durch staatliche Eingriffe zu geschehen. Um den Wohnungsbau zu fördern, müssen die administrativen Verfahren gelockert und vermehrt Anreize geschaffen werden. Jeder Kanton sorgt selbst für gute Rahmenbedingungen für eine Immobilienwirtschaft, welche Eigentümern und Mietern dient. Dies ist die Stärke unseres föderalistischen Systems. Staatliche Eingriffe in den Wohnungsbau sind völlig überflüssig.







EWD

minastrom.ch

Sonnenstrom für zu Hause. Engagieren Sie sich für die erneuerbare Zukunft!

EWD Elektrizitätswerk Davos AG Talstrasse 35 7270 Davos Platz

T 081 415 38 00

info@ewd.ch



ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48



Seit 27 Jahren *Ihre Gipfel Zytig*







Bündner Nachhaltigkeitsprojekt von EMS und Heierling:

Erster 100% rezyklierbarer Skischuh

P. Die Davoser Skischuh-Spezialisten Hans-Martin und Thomas Heierling haben sich zusammen mit der EMS-Chemie zum Ziel gesetzt, einen vollständig rezyklierbaren Skischuh für höchste Ansprüche zu entwickeln. Durch die extreme Haltbarkeit des EMS-Kunststoffes kann der Skischuh mehrmals «aufgefrischt» und schliesslich wieder zu einem ganz neuen Schuh verarbeitet werden.

Nur noch Wenige wissen, dass der erste Skischuh der Welt 1885 von Franz Heierling entwickelt wurde. Der Davoser Schuhmacher wurde schon bald zum Spezialisten für die Wünsche international bekannter Skirennfahrer und Skispringer. Über Jahrzehnte entwickelte die Familie Heierling unzählige Modelle und brachte zahlreiche Innovationen, zunächst aus Leder, später dann aus Kunststoff, auf den Markt. Unter anderem führte Heierling 1974 den ersten Skischuh mit Drehverschluss in den Markt ein. Zum Einsatz kam ein besonders leichter und äusserst haltbarer Kunststoff von EMS. sodass dieser Schuh immer noch voll funktionsfähig und fahrbar ist. Heute führt Hans-Martin Heierling als CEO die kleine, aber feine Davoser Manufaktur für hochwertige, massgeschneiderte Skischuhe in vierter Generation.



Magdalena Martullo mit Hans-Martin Heierling haben kürzlich in Zürich ihre Zusammenarbeit bekanntgegeben.

Hans-Martin Heierling ist es Spezialkunststoff von EMS über viele ein besonderes Anliegen, den Ressourcenverbrauch äusserst langlebige und reparaturfähige Produkte zu senken. Dennoch soll das Produkt die individuellen Kundenwünsche erfüllen und höchsten Ansprüchen gerecht werden. Bei einem Treffen mit EMS-Chefin Magdalena Martullo entstand die Idee, gemeinsam einen 100% rezyklierbaren und damit besonders nachhaltigen Skischuh zu entwickeln. Im Gegensatz zu den heute überwiegend in Skischuhen eingesetzten Kunststoffen kann der

Jahre bei Sonne, Kälte und extremer Belastung eingesetzt werden, ohne seine Eigenschaften zu verändern. Dies ermöglicht, den Skischuh mehrfach aufzuarbeiten und ihn am «Lebensende» zu demontieren, zu zerkleinern und daraus einen völlig neuen Skischuh der nächsten Generation herzustellen. Anfang 2020 wurden das gemeinsame Projekt und die ersten Entwicklungsarbeiten gestartet. Die Markteinführung dieses nachhaltigen Bündner Skischuhs aus Bündner Kunststoff ist bereits für den kommenden Winter geplant.

Projekte für den Internationalen Naturpark Rätikon gesucht

G.F. Mit der Erarbeitung eines Managementplans wird bis Sommer 2020 in den Prättigauer Gemeinden die detaillierte Umsetzung des Internationalen Naturparks Rätikon vorbereitet. Darin werden Inhalte, Organisation, Finanzierung und weitere Aspekte festgelegt. Ende 2020, Anfang 2021 soll in den zebn Prättigauer Gemeinden an den Gemeindeversammlungen oder einer Urnenabstimmung (Gemeinde Klosters-Serneus) über die Errichtung des Internationalen Naturparks Rätikon abgestimmt werden.

Ziele können in einem Naturpark Projekte mit einer grossen thematischen Vielfalt umgesetzt werden. Parkprojekte sollen in den Bereichen Wertschöpfung (Tourismus, Landwirtschaft, Gewerbe), Landschaft, Natur und Umwelt, kulturelles Leben und Erbe sowie Bildung und Entwicklung angesiedelt sein. Bereits im Rahmen der Erarbeitung der Machbarkeitsstudie wurden im Rahmen von Workshops zahlreiche Anregungen gemacht und Ideen eingebracht, die weiter bearbeitet werden. Interessierte Kreise oder Einzelpersonen sind nun aufgerufen, sich mit weiteren Projekten zu melden, die zu den genannten Themen passen; zu beachten ist, dass mit Naturpark-Mit-

Im Rahmen der vom Bund gesteckten teln keine Infrastrukturvorhaben unterstützt werden können. Als Ansprechperson steht Regionalentwickler G. Fromm (Tel. 081 414 32 30, info@ praettigau-davos.ch) zur Verfügung.

> Über den Internationalen Naturpark Rätikon: Im Rätikon haben 29 Gemeinden aus der Schweiz. Vorarlberg und Liechtenstein die Idee für einen grenzüberschreitenden Internationalen Naturpark mit einer Fläche von über 1000 Quadratkilometern lanciert. Dieser Park wäre der einzige Drei-Länder-Naturpark sowie der flächenmässig grösste Naturpark im Alpenraum. Im Prättigau sind alle zehn Gemeinden an der Erarbeitung der Grundlagen beteiligt.

> Weitere Infos zum Naturpark-Projekt auf www.raetikon.net.

Wir gratulieren

Wassermann - Geborenen (20.1. bis 18.2.)

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens:

Wassermänner sind intelligente und idealistische Visionäre!

Ihre Gipel Zytig



Verkauf/Service/Miete

Peter Hew Hydraulik

Gandaweg 2 Klosters Dorf

081 422 39 42





Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz

Seit 60 Jahren

die Nr. 1

für alle Fondues und mehr...

> Willkommen bei **Iens & Nicole Scheer** und Team

081 413 56 49





Neu! - im ****Turmhotel Victoria, Davos



Unser kulinarisches Angebot in der "Kota Victoria" umfasst

Raclette à discrétion und verschiedene Fondues.

Ein erlebnisreiches Essen, ausgezeichnete Weine und Spirituosen in privater Hüttenathmosphäre

sind der Neue Star im Angebot

Victoria Kota

Am wärmenden Feuer bietet die lapländische "Kota-Hütte" für bis zu 10 Personen ein spezielles kulinarisches Erlebnis

> Kotta-Hüttenmiete CHF 100.00/Abend



****Turmhotel Victoria, CH 7260 Davos Dorf
Tel: 081 417 53 00 / hotel@victoria-davos.ch / www.victoria-davos.ch

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! Ihre Gipfel Zytig



Alfred Gees 7. Februar



Bigna Schmidt 7. Februar



Sandro Fischer 7. Februar



Stefan Joos 7. Februar



Stefan Ringgenberg 8. Februar



Amaury Tix 9. Februar



Martin Mathis 10. Februar



Pesche Barandun 10. Februar



Kudi Bachmann 11. Februar



Beat Feuz 11. Februar



Roberta Chiroli
11. Februar



Paul Ackermann 11. Februar



Anja Walter 12. Februar



Luca Heinrich 12. Februar



Ingrid Casutt 12. Februar

Die längste echte Rose der Welt

Valentinstag-Rose 150 cm

Tel. 081 410 40 70, gartencenter@schutzfilisur.ch

Neu bei Schutz Filisur - Blumen Bahnhof Chur und Bahnhofstr. 3 Davos Platz





Ihr nächstes Winter-Ausflugsziel

Romantik pur auf der Madrisa: Pistenspass bei Sonnenaufgang am Valentinstag

Erkunden Sie am Freitag, 14. Februar, die frisch präparierten Pisten auf Madrisa. Ein unvergessliches Erlebnis bei Sonnenaufgang ist garantiert. Geniessen Sie im Anschluss ein reichhaltiges Frühstück von 8:15 bis 10:00 Uhr in der «Madrisa-Alp».





Für durch und durch überzeugende Werke braucht es professionelle Leistungen. Bauen Sie auf unsere Erfahrungen und gestalten Sie mit uns ein Stück Zukunft.



Projekt Pradas Ferienresort Brigels



Generalunternehmung

Baulink AG

Promenade 101 7270 **Davos Platz** Telefon 081 410 01 60 Fax 081 410 01 63

Tittwiesenstrasse 27 7000 Chur

> Bahnhofplatz 3 3011 Bern

> Rigistrasse 55 8006 **Zürich**

Bahnhofstrasse 8

3904 Naters

Via Prà di Vizi 11 6612 Ascona

www.baulink.ch



FDP-Grossrat Peter Engler will Landammann werden

P. Peter Engler (58) will Nachfolger von Landammann Tarzisius Caviezel werden. Diesen Entscheid hat er am Montagnachmittag der Parteileitung der FDP Davos mitgeteilt.

Langjährige politische Erfahrung: Erfahrungen aus der Exekutivtätigkeit bringt Peter Engler aus seiner Zeit als Kleiner Landrat der Gemeinde Davos (2009 - 2012) mit. Seit 2010 vertritt Peter Engler den Kreis Davos im Grossen Rat. Von 2014 bis 2018 präsidierte er die Kommission für Wirtschaft und Abgaben, in der er noch immer Einsitz hat. Mit den Herausforderungen die sich der Gemeinde Davos als Tourismus- und Kongressstandort stellen, ist er bestens vertraut. Davos soll für Einheimische und Gäste ein attraktiver Ort mit einer hohen Lebensqualität sein und bleiben. Gute Rahmenbedingungen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer sind dafür eine wichtige Voraussetzung. Dafür will er sich stark machen. Die Wertschätzung seines politischen Engagements zeigt sich in den sehr guten Resultaten sowohl bei den Wahlen für den Grossen Rat im Jahre 2018 und zuletzt bei den Nationalratswahlen, als er auf der Liste Support Gewerbe das beste Resultat erzielte.

Grosser fachlicher Rucksack: Seit über 30 Jahren ist er in verschiedenen Funktionen in der Tourismusbranche tätig. Nach 10 Jahren bei der



DDO und 13 Jahren bei den Davos Klosters Bergbahnen, wechselte er zu den Lenzerheide Bergbahnen, wo er seit dem 1.6.2015 als CEO amtet. Im 2016 übernahm er das Präsidium der IG Tourismus Graubünden (ITG). In all diesen Funktionen war und ist er auch stets darauf bedacht, dass bei allen Vorhaben zur Förderung des Tourismus, dem Umweltschutz und der Nachhaltigkeit grosse Beachtung geschenkt wird. Dies nicht erst seit der verstärkten öffentlichen Diskussion über den Klimawandel. Die Erreichbarkeit unseres Kantons und den Feriendestinationen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln muss verbessert und gefördert werden. Dafür setzt er sich seit Jahren im Parlament ein.

Der Vater von vier erwachsenen Kindern und mittlerweile auch stolzer Grossvater von zwei Enkelkindern wohnt seit vielen Jahren in Davos.

Durch seinen beruflichen Werdegang, sein politisches und gesellschaftliches Engagement konnte er vielschichtige Erfahrungen sammeln und ein breites Netzwerk aufbauen. Er hat und lebt eine enge Beziehung zur Landschaft Davos und fühlt sich sehr wohl hier. Der persönliche Austausch mit der Bevölkerung und das Arbeiten im Team sind ihm wichtige Anliegen. Die vielen positiven Voten aus seinem Umfeld haben ihn in seinem Entscheid zur Kandidatur bestärkt. Davos ist gut aufgestellt und bereit, die künftigen Herausforderungen anzugehen. Dies ist mitunter der grosse Verdienst von Tarzisius Caviezel. Im Sinne der Kontinuität will er diesen Kurs weiterführen, dabei aber auch seine eigenen Akzente setzen und Ideen einbringen.

Der Vorstand der FDP ist hoch erfreut über diesen Entscheid. Mit Peter Engler verfügt die FDP über einen bewährten und sehr fähigen Kandidaten. Er steht für Kontinuität und eine liberal-bürgerliche und zukunftsorientierte Politik.

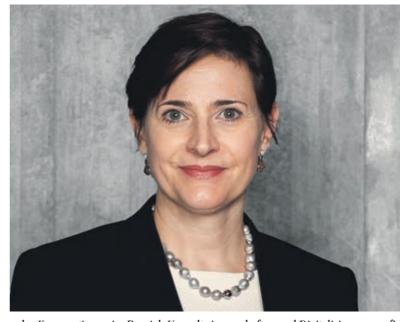
Valérie Favre Accola ist bereit

D. Die 47-jährige Davoser Landrätin Valérie Favre Accola gibt ihre Kandidatur als Frau Landammann bekannt. Sie steht für eine Fortsetzung der bürgerlichen Politik des aktuellen Landammans mit ihren eigenen Akzenten und garantiert die Kontinuität in Davos.

Berechenbar und kontinuitätsbewusst: Valérie Favre Accola ist seit 2017 Mitglied des Kleinen Landrates und Departementsvorsteherin Bildung & Energie. Sie hat in den vergangenen Wochen eine Kandidatur vertieft und seriös geprüft und freut sich heute bekannt geben zu können, dass sie als Kandidatin für das Amt des Landammanns gerne zur Verfügung steht. Sie engagiert sich für die Fortsetzung der bürgerlichen Arbeit des bisherigen Landammanns, setzt hierbei durch ihre Person eigene Akzente und garantiert eine berechenbare Politik. So wird sie für Davos wichtige und bereits zielführend aufgegleiste Projekte gemeinsam mit dem Kleinen Landrat und der Verwaltung weitervorantreiben. Hierzu gehört unter anderem die Spitalsanierung, die Schaffung von Gewerbeflächen und die bereits angedachte Steuersenkung.

In den vergangenen vier Jahren hat sie als Landrätin das Departement Bildung & Energie wegweisend geführt. In dieser Zeit beschloss der Kleine Landrat unter anderem:

- die Schulhauserweiterung und Sanierung Bünda;
- den Neubau Kulturzentrum Arkaden und Dreifachturnhalle Tobelmühle, die zusätzliche Kapazitäten für die Davoser Sportvereine aber auch für den Schulsport schafft;
- die Renaturierung Dischmabach;
- die Attraktivitätssteigerung des Davosersee für Einheimische wie Gäste;
- das Erweiterungsprojekt des erfolgreichen Sportgymnasiums Davos SSGD;
- die Aufgleisung und Erarbeitung des Gesamtkonzept Verkehrsplanung Davos. Unter der Leitung ihres Teams haben die Davoser Schulen in den vergangenen Jahren mit innovativen Vorzeigeprojekten im Kanton, aber auch schweizweit für Aufsehen gesorgt. Die Volksschule Davos nimmt beispielsweise im Bereich Digitalisierung als erste Schweizer Schule im Cisco Country Digital Acceleration (CDA) Programm eine Vorreiterrolle ein. Dank verschiedener nationaler und internatio-



naler Kooperationen im Bereich Umweltwissenschaften und Digitalisierung profitieren Davoser Schülerinnen und Schüler sowohl bei Projektarbeiten wie auch in ihrem Schulalltag.

Sachpolitik vor Parteipolitik: Valérie Favre Accola hat in den vergangenen Jahren als Exekutivpolitikerin konstruktive Sachpolitik zugunsten der DavoserInnen betrieben. Die Grossrätin wird ihre kantonale und schweizweite Vernetzung auf verschiedenen Ebenen weiterhin und mit aller Kraft zur positiven Weiterentwicklung der Gemeinde Davos einsetzen.

Valérie Favre Accola ist für das Amt des Landammanns dank ihrer besonnenen Art, ihrem unternehmerischen Denken, ihrer sozialen Verantwortung und ihrer sehr guten Vernetzung eine erfolgsversprechende Kandidatin und für Davos eine optimale Lösung, ja ein Glücksfall.





Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.-! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten!)



Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Sa. 15.2., ab 22:00

Live in der Montana-Bar, Davos Dorf: T.S.T.& Salvi

Sa. 15.2., ab 21:30

Live in «Grizzly's» Hotel Piz Buin: Maxin (Top 40 & Hits)

Sa. 15.2., ab 17:00

Eröffnung «Schnäppchen-Paradies» ART Beyeler an der Landstrasse 211, Klosters

So. 16.2.

Sertig Classic, das Langlauf-Abenteuer in der Landschaft Davos – Anmeldung: www.sertig-classic.ch

Do. 20.2., ab 18:00

Raiffeisenbank Klosters: «Ist Anlegen das neue Sparen?» Der Abendanlass in der Raiffeisenbank Prättigau-Davos

Sa. 29.2., ab 09:00

Curling in Davos: Turnier um die Schweizerhof-Kanne

Sa. 07.3., ab 09:00

Curling in Davos: Turnier Central Sporthotel

Sa. 21.3.

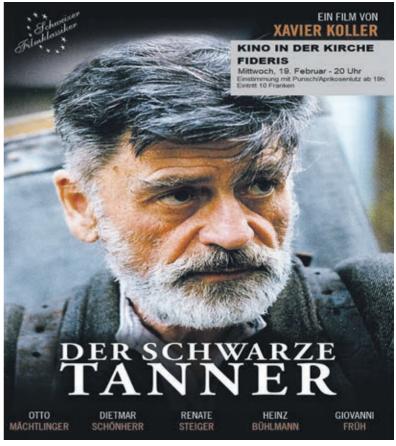
26. Fuchstival auf Grüsch-Danusa mit Marc Sway und Stubete Gäng

Sa. 21.3., ab 09:00

Curling in Davos: Clubmeisterschaft und Turnier um den Turmhotel Victoria Cup

Do. 26.3., ab 18:00

Raiffeisenbank Davos: «Ist Anlegen das neue Sparen?» Der Abendanlass in der Raiffeisenbank Prättigau-Davos



Fideris: Filmklassiker von Xavier Koller

P. Seine Filme machten Xavier Koller weltberühmt und zum Gewinner eines Oscars. Schon früh hat er sich auch mit der Schweizer Vergangenheit auseinandergesetzt und Filme geschaffen, die nahe an der Realität, die Tiefen der menschlichen Seele einfangen. Unter die Haut gehen und zeitlos sind. Dazu gehört auch der «schwarze Tanner», ein Film über einen rebellischen Landwirt im Zweiten Weltkrieg. – Die Handlung: Kaspar Tanner ist ein unbescholtener Bergbauer aus der Innerschweiz. Während jenseits der Landesgrenze der Krieg tobt, kämpfen die Behörden mit einer «Anbauschlacht» um die Selbstversorgung in der Schweiz. Die betroffenen Bauern werden von den Bürokraten oft mit wenig Feingefühl angewiesen, wie und was anzubauen wäre. Kaspar Tanner hält sein steiles Wiesland aber für ungeeignet, um Gerste und Kartoffeln anzupflanzen. Die Situation spitzt sich zu und Tanner landet im Gefängnis und gerät an den Rand des Todes. Als Freigeist macht er sich auch im Dorf unbeliebt, und nach seiner Entlassung schleicht er sich nachts zurück auf den Hof. Typen wie Tanner, als eigenständig denkende und empfindende Menschen, hätten auch Prättigauer sein können. Sie sind das Salz in der Ursuppe der Demokratie.

Vorführung: Mittwoch, 19. Februar, 20 Uhr, in der Kirche Fideris. Einstimmung mit Apéro ab 19 Uhr. Eintritt 10 Franken.



GKB mit starkem Ergebnis – Ausschüttung von 115 Millionen Franken im Jubiläumsjahr

P. Die Graubündner Kantonalbank (GKB) hat im 2019 ein gutes Ergebnis erwirtschaftet. Der Konzerngewinn konnte gehalten und die Produktivität weiter gesteigert werden, wie die Bank zum Jahresabschluss schreibt. Zum Auftakt des 150-Jahr-Jubiläums präsentiert die GKB neben dem über den Erwartungen liegenden Jahresergebnis eine zusätzliche Jubiläumsdividende von CHF 15.0 Mio.

Die Kennzahlen:

Konzerngewinn: CHF 185.5 Mio. / +0.2% **Geschäftserfolg** CHF 201.8 Mio. / +2.9%

Reingewinn vor Reserven exkl. Minderheiten CHF 186.9 Mio. / -5.6%

Neugeldzufluss CHF +184.3 Mio.

Hypothekarwachstum CHF +381.9 Mio. / +2.2%

Cost/Income-Ratio I: 46.0%;

Cost/Income-Ratio II (inkl. Abschreibungen): 49.6%

Bankpräsident Peter Fanconi freut sich sehr über die Entwicklung der GKB: «In den letzten Jahren sind verschiedene strategische Initiativen erfolgreich lanciert und umgesetzt worden. Die GKB operiert bezüglich Effizienz, Potenzialausnutzung sowie Wachstum und Diversifikation über ihre Beteiligungen aus einer Position der Stärke heraus.» CEO Daniel Fust zeigt sich über seinen ersten Geschäftsabschluss höchst erfreut: «Wir konnten den Konzerngewinn auf einem sehr guten Niveau halten und die Produktivität steigern. Unsere Beteiligungsstrategie mit Mehrheitsanteilen an Albin Kistler und der Privatbank Bellerive hat sich ausbezahlt. Ein höherer Erfolgsbeitrag der Beteiligungen kompensierte die Mindererträge im Zinsgeschäft vollständig.»

Zinserfolg: Negativzinsumfeld belastet

Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft (CHF 251.6 Mio.) sank primär als Folge der Negativzinspolitik um 3.0%. Im Kundenausleihungsgeschäft konnte das Wachstum die Margenerosion knapp ausgleichen. Bei den Kundeneinlagen wurden die negativen Marktzinsen bei bestehenden Kunden weiterhin sehr zurückhaltend belastet.

Kommissionsgeschäft: Starker Ertragsbeitrag durch Albin Kistler

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft nahm um 26.0% auf CHF 134.2 Mio. (CHF +27.7 Mio.) zu. Die Vollkonsolidierung eines Rekordergebnisses von Albin Kistler über ein ganzes Jahr erklärt primär die beeindruckende Ertragsentwicklung. Die überdurchschnittlich positiven Aktienmärkte unterstützten die strategischen Ausbauschritte im Anlagegeschäft: Das Anlagevolumen und die Ertragsintensität erhöhten sich deutlich. Die Bank übertraf das strategische Ziel, 30% des Ertrages im Kommissionsgeschäft zu generieren. Diese Quote stieg im Berichtsjahr auf 32.7% (Vorjahr: 27.7%).

Übriger Erfolg: Aktienmärkte führen zu Mehrerträgen

Die Performance an den Aktienmärkten beflügelte den übrigen ordentlichen Erfolg (CHF +4.7 Mio. / +61.2%). Massgeblicher Treiber waren die eigenen Finanzanlagen Wertschriften mit einem positiven Ergebnisbeitrag von CHF 5.1 Mio. (Vorjahr: CHF -1.1 Mio.).

Geschäftsaufwand: Produktivität weiter gesteigert

Der Geschäftsaufwand inklusive Abgeltung Staatsgarantie erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 5.0% oder CHF 9.0 Mio. Die Vollkonsolidierung von Albin Kistler über ein ganzes Jahr erklärt mit CHF +8.6 Mio. den grössten Teil des Kostenanstiegs. Ohne Sonderfaktoren liegt der Geschäftsaufwand unter dem Vorjahr. Die Cost/Income-Ratio I (ohne Abschreibungen) lag bei 46.0%. Die Cost/Income-Ratio II verbleibt mit 49.6% (Vorjahr: 49.9%) weiter unter der 50%-Marke. Dies unterstreicht eindrücklich die Kostendisziplin und Effizienz.

Geschäftserfolg: Operativer Konzernerfolg auf CHF 201.8 Mio. gesteigert

Der Geschäftserfolg als Massstab des operativen Erfolges liegt mit CHF 201.8

Mio. um +2.9% über dem Vorjahr (CHF 196.1 Mio.). Die Mehrheitsbeteiligung an Albin Kistler leistete einen wesentlich grösseren Beitrag als im Vorjahr. Die Minderträge im Zins- und Risikogeschäft konnten dadurch ausgeglichen werden.

Konzerngewinn: CHF 185.5 Mio. / +0.2 Prozent

Der ausgewiesene Konzerngewinn (inklusive Minderheiten) konnte auf hohem Niveau gehalten werden (CHF 185.5 Mio./+0.2%). Die grössere Bedeutung des Anlagegeschäftes ermöglichte der GKB, den Rückenwind der Kapitalmärkte zu nutzen. Der Konzerngewinn vor Reservebildung exkl. Minderheiten konnte mit CHF 186.9 Mio. (CHF -11.1 Mio.) das Vorjahresergebnis erwartungsgemäss nicht erreichen.

Kundenausleihungen: Wachstum durch ausserkantonales Geschäft getrieben

Die Zunahme bei den Kundenausleihungen beträgt 1.9%. Die nachlassende Dynamik im Wohnbau im Kanton Graubünden erklärt das geringere Wachstum. Erstklassige ausserkantonale Hypotheken leisteten einen guten Beitrag zur Diversifikation im Ausleihungsportfolio.

Kundenvermögen: Steigerung um CHF 2.9 Mia. auf CHF 36.2 Mia.

Das Kundenvermögen von CHF 36.2 Mia. (+8.8% / CHF +2.9 Mia.) wurde primär durch die Marktperformance positiv beeinflusst. Die ausgewiesene Nettogeldentwicklung von CHF +184.3 Mio. (Vorjahr CHF +924.6 Mio.) blieb deutlich hinter dem Vorjahr zurück. Mit der breiteren Belastung von Negativzinsen auf Neugeldern und hohen Kontoguthaben nahm die Bank bewusst ein schwächeres Wachstum in Kauf.

Eigenkapitalausstattung: Kernkapitalquote von 20.9 Prozent herausragend

Die GKB verfolgt das Ziel, sich mit einer überdurchschnittlichen Eigenmittelausstattung positiv vom Markt abzuheben. Die gewichtete Kapitalquote beträgt 20.9% (CET-1-Ratio) und besteht vollständig aus hartem Kernkapital. Gegenüber der aufsichtsrechtlich geforderten Quote von 12.9% verfügt die Bank hiermit über grosse Eigenmittelreserven.

Ausschüttung: Dividende von CHF 40.00 plus Jubiläumsdividende von CHF 6.00

Das erfreuliche Ergebnis ermöglicht der Bank, die ordentliche Dividende bei CHF 40.00 zu belassen. Als Zeichen der Dankbarkeit und Wertschätzung an den Kanton und die PS-Inhaber wird im Jubiläumsjahr eine Sonderdividende von CHF 6.00 aus den Kapitaleinlagereserven (KER) ausgeschüttet. Diese Jubiläumsdividende ist für Privatpersonen nicht steuerpflichtig. Insgesamt werden über die ordentliche Dividende und die Sonderdividende CHF 115.0 Mio. an den Kanton Graubünden und die Partizipanten ausgeschüttet. Der Kanton Graubünden erhält inklusive Sonderdividende und Abgeltung der Staatsgarantie CHF 100 Mio. (CHF +12.5 Mio.). Dem Beitragsfonds für nichtkommerzielle Projekte aus den Bereichen Kultur, Gemeinnütziges, Sport, Wirtschaft und Tourismus sowie Gesellschaftliches fliessen wiederum CHF 3.2 Mio. zu.

Ausblick 2020: Die Bank geht davon aus, dass unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Umfeldes der Konzerngewinn auf dem aktuellen Niveau gehalten werden kann. Entwickeln sich die Aktienmärkte im Rahmen des historischen Durchschnitts, reduziert sich der Gewinn je Anteilsschein auf zirka CHF 72.50.

Zeichen setzen im Jubiläumsjahr

Dieses Jahr feiert die GKB ihr 150-Jahr-Jubiläum unter dem Motto «Nachhaltig Zeichen setzen für die Zukunft». Mit verschiedensten Projekten zu den Themen Wasser, Natur und Nachhaltigkeit sowie ihrem verstärkten Engagement im Bereich Kultur und Wirtschaft sagt die Bank Danke. Laufende Informationen zum GKB Jubiläum gibt es unter gkb2020.ch oder in den Sozialen Medien mit dem Hashtag #gkb2020.



EMS-Gruppe: Konjunkturrückgang dämpft den positiven Geschäftsverlauf

P. Die EMS-Gruppe, die weltweit in den Geschäftsbereichen Hochleistungspolymere und Spezialchemikalien tätig ist und deren Gesellschaften in der EMS- CHEMIE HOLDING AG zusammengefasst sind, erzielte 2019 einen Nettoum- satz von CHF 2>153 Mio. (2>318) und ein Betriebsergebnis von CHF 624 Mio. (620). Während der Umsatz konjunktur- und währungsbedingt unter Vorjahr ausfiel, gelang es dank frühzeitig eingeleiteter Effizienzprogramme, das Rekord-Ergebnis des Vorjahres leicht zu übertreffen.

Wie bereits Anfang 2019 erwartet, verlangsamte sich die Weltkonjunktur zunehmend. Die immer wieder aufflammenden Handelskonflikte der Grossmächte drückten die Stimmung bei Unternehmen und Konsumenten zunehmend und führten zu Unsicherheiten in den globalen Lieferketten. Die industrielle Entwick- lung in Asien und Europa wurde gebremst und auch in den USA waren Zeichen der Verunsicherung festzustellen. In den gesamten Lieferketten wurden die Lagerbestände reduziert. Aufgrund der unsicheren Lage verteuerte sich der Schweizer Franken als «Safe Haven», vor allem gegenüber dem Euro.

EMS stellte sich bereits sehr früh und konsequent auf einen Konjunkturabschwung ein, wie im Jahresabschluss festgehalten wird. Schon Anfang 2018 wurden umfangreiche Effizienzverbesserungsmassnahmen ausgearbeitet und vollständig umgesetzt. Zusätzlich zu den laufenden Entwicklungsprojekten lancierte EMS ein Beschleunigungsprogramm für zusätzliche Neugeschäfte. Mitarbeiter der Forschung, der Entwicklung und des Verkaufs erhöhten ihr Arbeitspensum auf freiwilliger Basis.

Aufgrund der starken Spezialitätenposition mit innovativen Neugeschäften und dem frühzeitigen, entschiedenen Handeln auf der Kostenseite gelang es EMS, das Betriebsergebnis leicht über dem Rekord-Ergebnis 2018 zu sichern.

Das Betriebsergebnis (EBIT) stieg auf CHF 624 Mio. (620) und liegt damit 0.6% über Vorjahr. Der betriebliche Cash Flow (EBITDA) erhöhte sich um 0.5% auf CHF 677 Mio. (673). Die EBIT-Marge erreichte 29.0% (26.8%), die EBIT-DA-Marge 31.4% (29.0%).

Der Verkauf des Nebengeschäfts EMS-PATVAG am 26. November 2019 hatte keinen bedeutenden Einfluss auf den Geschäftsabschluss 2019 der EMS-Gruppe. Der Unternehmensbereich EMS-SERVICES wird ab dem 1. Januar 2020 neu unter dem Geschäftsbereich «Spezialchemikalien» geführt.

Für das Geschäftsjahr 2019 beabsichtigt der Verwaltungsrat, der ordentlichen Generalversammlung die Ausschüttung einer ordentlichen Dividende von CHF 15.60 (15.50) pro Aktie und zusätzlich wiederum eine ausserordentliche Dividende von CHF 4.40 (4.25) pro Aktie zu beantragen. Insgesamt sollen so CHF 20.00 (19.75) pro Aktie zur Ausschüttung gelangen.

Für das Geschäftsjahr 2020 rechnet EMS mit einer anhaltend schwachen weltwirtschaftlichen Entwicklung. Ungeklärte politische und wirtschaftliche Konflikte, sowie der Coronavirus dürften weiterhin für Unsicherheiten sorgen. Aufgrund der aktuellen wirtschaftspolitischen und finanzpolitischen Ausgangslage sind keine wirksamen Stimulierungsmassnahmen für die globale Wirtschaft zu erwarten.

EMS verfolgt die erfolgreiche Strategie des Ausbaus der Spezialitäten im Hauptbereich der Hochleistungspolymere unvermindert weiter. Gerade der aktuell besonders hohe Bedarf an Kosten- und CO2-Reduktionen bei den weltweiten Kunden kommt EMS mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung in innovativen Spezialkunststofflösungen deutlich zugute.

Das Betriebsergebnis (EBIT) 2020 erwartet EMS wiederum auf Vorjahreshöhe.

Kennzahlen zur Ergebnisentwicklun	g 2019 EMS-	Gruppe
in Mio. CHF	2019	2018
Nettoumsatz	2'153	2'318
Veränderung zum Vorjahr	-7.1%	
Währungseffekt	-2.1%	
Betrieblicher Cash Flow (EBITDA) 1)	677	673
Veränderung zum Vorjahr	+0.5%	
In % des Nettoumsatzes	31.4%	29.0%
Betriebsergebnis (EBIT) 2)	624	620
Veränderung zum Vorjahr	+0.6%	
In % des Nettoumsatzes	29.0%	26.8%
Finanzergebnis	-3	-2
Ertragssteuern	-88	-96
Nettogewinn 3)	532	522
Veränderung zum Vorjahr	+1.8%	
In % des Nettoumsatzes	24.7%	22.5%
Cash Flow 4)	585	576
Veränderung zum Vorjahr	+1.6%	
Investitionen	63	60
Veränderung zum Vorjahr	+4.6%	
Eigenkapital ⁵⁾	1'663	1'625
In % der Bilanzsumme	75.1%	75.3%
Eigenkapital-Rendite	31.7%	32.0%
Eigenkapital je Aktie (in CHF) 6)	71.09	69.48
Anzahl Mitarbeiter	2'648	2'939

5. Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Geschäftsbereiche

In Mio. CHF	2019	%-Abw. Vorjahr	2018
Hochleistungspolymere			
Nettoumsatz	1'906	-6.0%	2'028
 Währungseffekt 		-2.1%	
EBITDA	600	+2.3%	587
- In % des Nettoumsatzes	31.5%		29.0%
ЕВП	553	+2.4%	540
- In % des Nettoumsatzes	29.0%		26.6%
Spezialchemikalien			
Nettoumsatz	247	-15.1%	291
- Währungseffekt		-2.0%	
ЕВПОА	76	-11.4%	86
- In % des Nettoumsatzes	31.0%		29.7%
EBIT	71	-12.0%	80
- In % des Nettoumsatzes	28.6%		27.6%
MS-Gruppe			
Nettoumsatz	2'153	-7.1%	2'318
- Währungseffekt		-2.1%	
EBITDA 1)	677	+0.5%	673
- In % des Nettoumsatzes	31.4%		29.0%
EBIT 2)	624	+0.6%	620
- In % des Nettoumsatzes	29.0%		26.8%

A

Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse













Peinlich! Bei der «SO» haperts auch im Korrektorat...!



Exklusiv bei Schutz:

<u>Die längste echte Rose</u> der Welt

140 - 150 cm Fr. 19.90





Wir liefern auch zu Ihnen nach Hause, in Davos u.U. wie im Albulatal

> Tel. Davos 081 420 62 60 Tel. Filisur 081 410 40 70







Blumen und Geschenke

Landstrasse 182 7250 Klosters

Tel. 081 422 45 22 www c-in ch



14. Februar ist Valentinstag
Tag der Liebe und Freundschaft
Sags mit Blumen!
Geschäft geöffnet von 8 bis18:30 Uhr





DAVOS

sessions@hrhdavos.com +41 81 415 16 22





Mi. bis So. offen von 11:00 bis 14:00 und ab 17:00 h



Bündner Hotellerie tagte in St. Moritz: Erfrische

Die 101. Delegiertenversammlung der HotellerieSuisse Graubünden ging am Samstag in St. Moritz im Hotel Reine Victoria über die Bühne. Themen waren die positiven Winterzahlen, der Arbeitskräftemangel, Rückblick auf die Jubiläums-DV, das Projekt «Leuchtturm» und die Veränderungen als grösste Chance. Neu in den Vorstand wurde Andrea Isepponi aus Pontresina gewählt.



Präsident Aschi Wyrsch begrüsste die Anwesenden zur 101. DV mit einem kurzen Abriss über die Geschichte St. Moritz als Geburtsstätte des Wintertourismus. Gemeindepräsident Christian Jott Jenny eröffnete seine mit Witz gespickte Rede, bezugnehmend auf die umstrittenen Werbe-Posts: St. Moritz ist der einzige Wintersportort mit «high heels tauglichen Skibindungen». Er nehme den Tourismus sehr ernst. Als Gemeindepräsident trage er eine grosse Verantwortung für die Tourismusbranche. Dass der Tourismus die wichtigste Branche sei, müsse den Einheimischen immer wieder gesagt werden, betonte er. «Ich weiss, dass wir uns in einer Phase der Veränderung befinden. Prognosen sind immer schwierig, aber es gibt Tendenzen, denen man nachgehen sollte, um Chancen zu nutzen. Der Kanton lebt stark von Verflechtungen. Politik und Wirtschaft sind eng verbunden, staatliche und private Betriebe und Institutionen. Man weiss, dass man aufeinander angewiesen ist und engagiert sich. Es ist gut, wenn Akteure mehrere Rollen haben und nicht nur eine einzige Perspektive kennen, aber zu viel Verflechtungen ist auch ein Risiko. Diese können Knoten bilden und stehen einem dann im Weg», führte Jenny aus. «Wenn wir einen so wichtigen Zweig wie den Tourismus anschauen und uns fragen, wie wir diesen fördern und weiter entwickeln können, dann muss jeder Einzelne ein Stück `das ureigene Interesse zuhause im Stübli` lassen und als Gemeinschaft denken», appellierte Jenny.

Klein, kalt und sicher

Christoph Schlatter, der zurzeit höchste St. Moritzer, Präsident der Sektion HotellerieSuisse und gleichzeitig grösster St. Moritzer Hotelier am Platz in Anzahl Betten, sprach von den Grand Hotels als Pioniertaten der Tourismusgeschichte. Sie seien Symbol für Mut und Unternehmertum und heute noch ein Ansporn, betonte Schlatter. Es gelte, sich immer wieder neu zu erfinden und zu «pushen», plädierte er. Ein alter Professor hätte ihm auf seine Frage, was die Zukunft des Tourismus sei, geantwortet, dass es eindeutig sei: «Klein, kalt und sicher». Das treffe zu 100 Prozent auf Graubünden zu, und deswegen sollte die Hotellerie positiv in die Zukunft schauen, ist Schlatter überzeugt.

«Hoffnung und Wahnsinn»

Von den 32 Delegiertenstimmen waren alle anwesend. Präsident Aschi **Wyrsch** reflektierte über die Branche unter dem Titel, «Hoffnung und Wahnsinn». Der Titel sei ihm vor zwei Tagen sozusagen von UNO-Generalsekretär Guterres geschenkt worden. Dieser sagte etwas Interessantes: «We are in a world of hope and transforming to a word of madness». Er probiere mit den beiden polarisierenden Wörtern zu spielen, und stelle den Bezug zu den verschiedenen Ausgangslagen, in denen sich die Tourismusbranche befindet, erklärte Wyrsch. «Ich bin zu jeder Zeit beeindruckt über die Wirkung der Marke St. Moritz. St. Moritz war für mich nie eine gewöhnliche Destination. Ihr Motto: Wir sind anders, wir sind teurer, wir müssen teurer sein. Diese verrückte Selbstdarstellung gefällt mir, verrückt also ein wenig verschoben dargestellt. Ich denke viele Destinationen können von St. Moritz profitieren, auch von deren Preisgestaltung». Das «Top of the world» sei eine Verpflichtung, und er fände es mutig, einen hohen Preis zu verlangen. Im Gegensatz dazu sei es alles andere als mutig, tiefe Preise zu verlangen. «Wir haben zurzeit eine wunderbare Situation, die Hotellerie war noch nie so zuversichtlich und optimistisch wie nach den vorliegenden Winterzahlen. Das heisst, jetzt beginnt es, richtig Spass zu machen, auch auf der wirtschaftlichen Seite. Es sei eminent wichtig, dass die Preise hochgehen», schätzt Wyrsch die Lage ein.

Grösste Herausforderung

«Hoffnung positiv, Entwicklung positiv, aber wo bleibt der Wahnsinn, die Madness? Etwa der Coronavirus?», sinnierte Wyrsch. Man könnte ein Schreckensszenario draus machen. Aber er möchte auf einen anderen Punkt zurückkommen, der für die Hotellerie viel einschneidender sein könne, nämlich den **Fachkräftemangel.** Die Hoteliers würden selber sagen, sie könnten viel mehr Umsatz machen, wenn sie die Fachkräfte dazu hätten. Das sei ein Problem, das sie alle beschäftige. «Eine Wahnsinns-Situation: wir haben mehr offene Lehrstellen als Lehrlingsverträge. Wir haben die besten Ausbildungsstätten für die Hotellerie, aber 70 Prozent der Diplomabgänge verlassen nach durchschnittlich zwei Jahren die Branche, ein absoluter Wahnsinn! Wir können sie nicht halten!», betont Wyrsch. «Die Ecole Hotelier Lausanne macht eine These, dass wir weltweit bis 2030, 1 Million neue Kadermitarbeiter brauchen. Das ist die eine Seite. Wo könnte der Weg auf der anderen Seite hinführen», fragt er. «Ich durfte beim Projekt `Hotel zum Glück` Neueinsteiger betreuen.» Dieses Projekt sitze ihm immer noch in den Knochen, weil die fünf Protagonisten ihm vermittelt hätten, wie es sich anfühlt, arbeitslos zu sein. Das habe bei ihm etwas ausgelöst und etwas verändert. Die Erkenntnis aus dem Projekt sei folgende: Wenn die Einstellung zum richtigen Verhalten und die Selbstmotivation stimmen wie der Wille, täglich an sich zu arbeiten, Aus- und Weiterbildungen zu besuchen, dann werde Unglaubliches möglich. «Es kann nicht sein, dass wir für andere Branchen Leute ausbilden und gleichzeitig sagen, die anderen Branchen seien für uns tabu», bedenkt der Präsident. In den nächsten 10 bis 15 Jahren würden durch Automatisation Hunderttausende von Menschen arbeitslos. «Wo sollen diese Arbeit finden?» Der Mensch brauche eine Aufgabe, Spannung, und Anerkennung, und dies erhalte er nur, wenn er etwas tue. «Ich denke, unsere neue Zielgruppe sind die Umsteiger, die 45- bis 50-Jährigen», betonte Aschi. «1 Million neue Kaderleute bis 2030, wie sollen wir das stemmen? Oder müssen wir die Hotels schliessen? Ich denke, wir müssen uns für die Quereinsteiger öffnen. Ich glaube, es geht um Anerkennung, um Würde und um eine Aufgabenstellung. Das ist zentral,» ist sich Wyrsch sicher. Er hätte bei den fünf Wiedereinsteigern erkannt, dass jeder, der die richtige innere Einstellung habe, ein guter Gastgeber werden kann. Klar, kein ausgebildeter 5-Sternegastgeber, aber ein ehrlicher, herzlicher Gästebetreuer. «Das heisst für uns, dass wir nicht zu schnell sagen sollten: Zu alt, zu schwierig, das geht nicht! Wir sollten nicht permanent die Schattenseite des Berufes betonen, wer hat so Lust, sich zu bewerben?» Das Ziel jedes Hotels sei, die Gäste glücklich zu machen.

Genau hier an der DV wollen wir eine Lücke schliessen und deshalb stünden die Gäste auf der Bühne, die auch eine Veränderung gesucht hätten: Marcus Caduff wechselte vom Spitalmanagement in die Politik. Hotelier Züllig betreibt plötzlich Verbandspolitik. Arno del Curto wechselt aus dem Sportbereich in die Wissensvermittlung und das Unternehmertum. Christian Jott Jenny, der Unterhalter, stieg in die Politik ein. Felix Benesch, der in Leipzig wohnt, ist Drehbuchautor und Regisseur, setzt sich immer wieder mit neuen Projekten auseinander. Alle sind in völlig anderen Gebieten tätig. Das ist Hoffnung, das ist die Antwort auf Polarität, Ungewissheit und Komplexität, an sich zu arbeiten, sich zu häuten und immer wieder zu fragen, ob das, was man tut, noch richtig ist. Diese Analyse wünsche er allen Anwesenden, schloss Wyrsch seine wie immer beeindruckende Rede.

Höhepunkte

Jürg Doming, Geschäftsleiter HotellerieSuisse Graubünden, und Wyrsch leiteten die Podiumsgespräche. Wyrsch führte effizient durch die Traktanden. Ein emotionaler Filmrückblick auf die 100. DV in Passugg liess diese noch einmal aufleben. Sie war ganz im Zeichen der Jugend und der Zukunft gestanden. Etwas Bleibendes sollte geschaffen werden in Verbindung mit dem Thema Kultur, Innovation und Kulinarik. Das war gelungen, und das «Chorikumdinner», die «fliegende Kuh» der «icantanto» war so erfolgreich, dass auch in diesem Jahr noch weitere Aufführung stattfinden werden. Das Projekt «Leuchttum» aus dem Jahre 2014 könne aktueller nicht sein, betonte Wyrsch. Die 90 Hotels sparten bis 2018 insgesamt 8 Millionen Liter Öl/Gas, das entspreche einem Verbrauch von 5400 Einfamilienhäusern pro Jahr und 20'000 Tonnen Co-2 Ausstoss, was 12'000 Autos mit 10'000 Kilometern pro Jahr entspricht! Die 90 Hotels werden bis Ende 2020, insgesamt 25 Millionen einsparen! Das zeige,

Kafi-Träff - Dorf-Beiz - Häxe-Bar

Reservationen: 081 416 82 82

izzeria@alcapone-klosters.ch - www.alcapone-klosters.ch



Elektro - Planung - Realisierung

Tel: 081 422 40 42 - www.el-group.ch - el-group@el-group.ch

nd und ideenreich mit spannenden Querdenkern



Das Podiumsgespräch moderiert von Aschi Wyrsch mit Arno del Curto, Felix Benesch, Drehbuchautor Regisseur, und Christian Jott Jenny, Gemeindepräsident von St. Moritz.



Auch die Hotellerie von Davos Klosters war vertreten.



Aschi Wyrsch mit Miriam von der SRF bi de Lüt Staffel «Hotel zum Glück», wo Wyrsch den Protagonisten als Coach zur Seite stand.



dass die Bündner Hotellerie lange vor den heutigen Diskussionen bereits Veränderungen umgesetzt habe.

Graubunden

hotelleriesuisse Graubünden



Jürg Domenig, Geschäftsfüher HotellerieSuisse Graubünden, Marcus Caduff, Regierungsrat, Anreas Züllig, Hotellier, Aschi Wyrsch, der Präsident von HotellerieSuisse Graubünden.

Geniale Querköpfe

Auf dem Podium standen mit del Curto, Jenny und Benesch drei geniale Querdenker, Menschen die sich fordern, aufregen und freuen können. Über die Zusage von Arno del Curto hatte sich Aschi Wyrsch besonders gefreut. «Timing und Momentum sei etwas vom wichtigsten», betonte Jenny. Authentizität sei das Wichtigstes bei Führungsrollen. Man müsse sich immer wieder neu erfinden, waren sich die drei einig. Die Quintessenz: Führung ist wichtig, aber Selbstverantwortung und Vertrauen ebenso. Auf Augenhöhe kommunizieren und jeden in seinem Job anerkennen und schätzen. Es braucht Harmonie und Konsequenz für die erfolgreiche Umsetzung. «Ein Querkopf ist etwas Erfrischendes, jemand, der unbeirrt seinen Weg geht», meinte Jenny. «Ein bewusster Querkopf ist nicht gut, authentischer schon», fügte Arno Del Curto an. Die Marke St. Moritz sei wie ein Titel. Im Ausland werde St. Moritz wahrgenommen wie ein Doktortitel, schildert Benesch. «Es klingt so übertrieben, aber ist so unfassbar wahr und so grotesk», bestätigt Jenny.

Mythos und Status sind miteinander verbunden. Dies spürten die Anwesenden auch beim anschliessenden Essen in den Sälen des Hotels Reine Victoria und bei spannenden Gesprächen.



Podiumsgespräch moderiert von Jürg Domenig mit Andreas Züllig, Hotellier, und Regierungsrat Marcus Caduff.





Der öffentlich zugängliche Workshop der Wildmannlis zum Thema Verkehrsproblem Davos: Dirk Klee, Hans Jordi, Andrea Mathis, Diskussionsleiter Marco Meyer, Stefan Walser, Architekt Marcel Sager.

Podium im Kirchner Museum zum Davoser Verkehrsproblem:

Die nächsten Schritte machen...

M.M. Der Verein Wildmannlitafel aus Davos hat am Tag nach seinem Jahrestreffen den ersten öffentlichen Workshop veranstaltet. Das Thema: Verkehrsproblem Davos. Die Rhätische Bahn als mögliche Davoser S-Bahn mit zusätzlichen neuen Haltestellen war dabei ein Haupt-Diskussionspunkt.

Die Idee haben sich die Wildmannlis abgeschaut beim WEF. «Es geht darum, sich auszutauschen. Und Gedanken weiter zu vertiefen», erklärt Patrik Wagner, Initiant der Wildmannlis und Eröffner des Workshops. Die Gedanken dieses Mal: Vorschläge, Meinungen, Erfahrungen und Rückmeldungen zum Verkehrsproblem Davos. Als Diskussions-Grundlage galt die Schriftenreihe Nr. 7 der Wildmannlitafel – sie trägt den Titel «Den Verkehr Davos neu denken» und erscheint in den nächsten Tagen als öffentliche Publikation.

Projekt aus den Neunzigerjahren

Im Wesentlichen basieren die Vorschläge der Wildmannlis zur Verbesserung der Verkehrssituation in Davos auf den politischen Vorschlägen aus den Neunzigerjahren: Die Rhätische Bahn mit zusätzlichen Haltestellen nutzen — zum Beispiel beim Kongresshaus, beim Eishockey-Stadion, beim Spital, beim Parsennparkplatz und am See. Eine Art S-Bahn innerhalb von Davos. Ausserdem beinhalten die Vorschläge der Wildmannli die Vision der **verkehrsfreien und umweltfreundlichen E-City Davos.**

Parkhäuser

Ein erster Schritt sei die Planung von Grossparkhäusern, so der von Patrik Wagner formulierte Ansatz. Diese würden am besten da entstehen, wo der Verkehr abgefangen werden kann. Am Davosersee zum Beispiel. Oder beim Eishockey-Stadion. Ein heisses Thema ist auch der Standort beim Seehofseeli. Dort wäre nach Meinung der Podiumsteilnehmer ein idealer Standort für ein Grossparkhaus. Architekt Marcel Sager beispielswiese sagt: «Denkbar ist die Verschiebung des RhB-Bahnhofes. Allenfalls könnte man doch den Bahnhof Dorf gleich mit einem

Parkhaus kombinieren, dann wäre der Umsteigevorgang vom Auto auf den öV optimal.»

Bahnhof Dorf muss umgebaut werden

Gemäss Informationen der Rhätischen Bahn steht ein Projekt an, bei dem der Bahnhof Dorf innerhalb der nächsten Jahre für mehrere Millionen Franken umgebaut werden muss - dies verlangt ein Bundesgesetz bezüglich eingeschränkter Mobilität (Behindertengerechte Bahnhöfe). Um diese neuen Anforderungen zu erfüllen, wird die RhB ein grösseres Budget sprechen. «Eine einmalige Chance – Davos sollte diese nutzen, um mehrere angestaute Probleme zu lösen», sagt Marcel Sager. Konkret: Den neu zu bauenden Bahnhof kombinieren mit einem Grossparkhaus.

Podiumsteilnehmer begeistert

Am ersten Workshop der Wildmannli teilgenommen haben ausserdem Andrea Mathis, Hans Jordi, Dirk Klee und Stefan Walser. Diese zeigten sich alle von der Grundidee begeistert. Andrea Mathis, Bürger von Saas, heute wohnhaft in Zürich, ergänzte: «Allenfalls könnten Erfahrungen aus Zürich helfen. Dort hat man, wenn immer möglich, unter dem Boden die Probleme gelöst. Dies könnte bei der angedachten RhB-Haltestelle beim Eisstadion eine Lösung sein, falls man wegen dem Wohngebiet nicht weiterkomme».

Direkte Auswirkungen auf die Promenade

Dirk Klee, Anwohner der Davoser Promenade, zeigte sich überzeugt, dass die zusätzliche Nutzung der RhB und das Realisieren von Grossparkhäusern sich direkt auf die Promenade auswirkt. «Weniger Autos, irgendwann sogar eine verkehrsfreie Promenade - das müsste das Ziel sein.» Hans Jordi schliesslich, ein Ferienwohnungsbesitzer in Davos, wies auf das Beispiel Interlaken hin und ermunterte die Davoser: «Ein harter Kampf, aber die haben es auch geschafft.» Besonders interessant waren die Wortmeldungen von Statthalter Stefan Walser: Er erklärte die Sichtweise der Gemeinde und wies auf aktuelle Problemstellungen im Projekte-Prozess hin.



Polizei-Nachrichten



Davos: Heftige Kollision auf der Landwasserstrasse

K. Am Sonntagnachmittag ist es in Davos bei der Abzweigung nach Clavadel zu einem Verkehrsunfall gekommen. Vier Personen wurden dahei leicht verletzt.

Eine 29-jährige Lenkerin eines Personenwagens fuhr um 15:40 Uhr auf der Landwasserstrasse von Davos in Richtung Tiefencastel. Bei der Örtlichkeit Crestannes beabsichtigte die Autolenkerin nach links in Richtung Clavadel abzubiegen. Dabei übersah sie, gemäss eigenen Aussagen, aufgrund der starken Sonneneinstrahlung ein von Davos-Glaris entgegenkommendes Fahrzeug. Somit kam es zu einer heftigen Frontalkollision zwischen den beiden Personenwagen. Die abbiegende Lenkerin wurde leicht verletzt und mit der Ambulanz ins Spital Davos überführt. Drei Beifahrer des entgegenkommenden Personenwagens begaben sich selbstständig zur Kontrolle ins nahegelegene Spital Davos. An beiden Personenwagen entstand Totalschaden.

Geschwindigkeitskontrolle: 131 km/h statt 80 km/h – 95 Verzeigungen

K. Am Sonntag hat die Kantonspolizei in Vicosoprano ausserorts eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt. 290 von 1822 Fahrzeuglenkenden fuhren zu schnell.

Am Sonntagnachmittag führte die Kantonspolizei auf der Malojastrasse H3 in Vicosoprano eine Geschwindigkeitskontrolle durch. Während viereinhalb Stunden wurden 1822 Fahrzeug in Richtung Castasegna gemessen. 290 Fahrzeuglenkende überschritten die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h ausserorts. Bei 195 Personen kommt das Ordnungsbussengesetz zur Anwendung. 95 Lenkende werden, nach Abzug der Toleranz, mit Überschreitungen zwischen 21 und 51 km/h zur Anzeige gebracht. Die Kantonspolizei aberkannte oder entzog zwanzig Lenkenden mit Geschwindigkeitsüberschreitungen von 35 km/h und mehr den Führerausweis auf der Stelle. Einer davon war mit netto 131 km/h vom Radargerät erfasst worden.

St. Moritz: Drei leicht Verletzte nach Sekundenschlaf

K. In der Nacht auf Samstag ist es bei St. Moritz zu einem Verkehrsunfall gekommen. Drei Personen wurden dabei leicht verletzt.

Ein 51-jähriger italienischer Lenker eines Personenwagens fuhr um 23:30 Uhr auf der Engadinerstrasse H27 von Silvaplana Richtung St. Moritz. Bei der Ört-

lichkeit Olympiaschanze nickte der Lenker gemäss eigenen Aussagen kurz ein. Dabei geriet er mit seinem Personenwagen in der langgezogenen Rechtskurve auf die Gegenfahrbahn. Dort kam es zu einer Streifkollision mit einem in Richtung Silvaplana fahrenden Multivan-Taxifahrer. Dieser geriet nach dieser Kollision seinerseits auf die Gegenfahrbahn, was zu einer heftigen Frontalkollision mit einem in Richtung St. Moritz fahrenden Personenwagen (SUV) führte. Die Familie im Personenwagen des 51-jährigen Lenker blieb unverletzt. Der Taxifahrer und das italienische Paar im SUV wurden beim Unfall leicht verletzt und mit je einer Ambulanz der Rettung Oberengadin ins Regionalspital Oberengadin nach Samedan überführt. An allen drei Personenwagen entstand Totalschaden. Zur Unfallaufnahme wurde die Engadinerstrasse für zirka zwei Stunden gesperrt und eine Umfahrung über Champfér eingerichtet.

Falschfahrer auf Autobahn angehalten

K. Ein Autofahrer ist am frühen Mittwochmorgen beim Anschluss Chur Nord auf die Autobahn eingefahren und hat anschliessend gewendet. Eine Patrouille der Kantonspolizei stoppte ihn nach kurzer Fahrt.

Der 27-jährige Ungare fuhr am Mittwoch um drei Uhr morgens beim Anschluss Chur Nord auf die Autobahn A13 in Richtung Zizers ein. Er hatte jedoch die Absicht, in Richtung Flims zu fahren. Folglich wendete er sein Auto auf der Nordspur der A13 und fuhr als Falschfahrer in Richtung Süden. Bei der Brücke der Haldensteinerstrasse kam ihm ein Patrouillenwagen der Kantonspolizei entgegen, dessen Besatzung ihn anhalten konnte. Der Lenker leistete ein Depositum von mehr als tausend Franken. Sein Führerausweis wurde ihm aberkannt.

Chur: Einbruchdiebstähle aufgeklärt

K. Die Kantonspolizei hat mehrere in Chur begangene Einbruchdiebstähle aufgeklärt. Zwei meist autonom vorgehende mutmassliche Täter sind teilweise geständig.

Zwischen November 2019 und Anfang Januar 2020 wurde in Chur in diverse Räumlichkeiten, meist Gastrobetriebe, eingebrochen. Dabei wurden vor allem Esswaren, Alkohol und Bargeld entwendet. Die Kantonspolizei verhaftete im Dezember 2019 einen 26-jährigen Afghanen und im Januar 2020 einen 23-jährigen Afghanen.

Dem 26-Jährigen werden 15 Delikte zur Last gelegt. Sein Deliktsgut beläuft sich auf rund zehntausend Franken und der Sachschaden auf zirka fünfundzwanzigtausend Franken. Dem 23-Jährigen werden 20 Delikte zur Last gelegt, aus welchen ein Deliktsgut und ein Sachschaden von je zirka sechstausend Franken resultiert. Mit Ausnahme eines Falles gingen die mutmasslichen Täter jeweils getrennt voneinander vor. Die zwei Männer werden an die Staatsanwaltschaft verzeigt.

Eine unfallfreie Fahrt wünscht

Ihre Gipfel Zytig



Grüsch-Danusa: Nostalgie und Retro, wie vor 50 Jahren



Ehrenpräsident Dleter Heller mit einer Jacke aus den 90er Jahren, Jasmin Lötscher mit einem 50-jährigen Dress, und VR-Präsident Hans-Peter Lötscher im 35-jährigen Kombi, wie einst Prinz Charles...! Im Hintergrund das erste Plakat von Grüsch-Danusa, das 1970/71 in den ersten Winter startete.



Skilehrerinnen und Skilehrer im Quasi-Retro...!











Die Skier für 50 Fr. am Morgen im Brocki gekauft...!

20. GV des Bergbauvereins Silberberg Davos (BSD) im Hotel Grischa

Die grossen Lawinenschäden gaben zu reden

Der Bergbauverein Silberberg hat insgesamt ein erfolgreiches Jahr binter sich. Die Zahl der Führungen und auch der Teilnehmenden ist beträchtlich angestiegen. Aber nach dem schneereichen Winter 2018/19 haben auch viele Schäden repariert werden müssen. Und der sinkenden Mitgliederzahl will man mit einer neuen Broschüre entgegenwirken.

Walter Bäni



Zu Beginn der Versammlung im Hotel Grischa gedachten die Mitglieder mit einer Schweigeminute dem letztes Jahr verstorbenen Ehrenmitglied Walter Good. «Ein spannendes, zeitweise aufregendes Jahr liegt hinter uns», erklärte Präsident Paul Buol in seinem Jahresbericht, den er mit vielen aufschlussreichen Fotos untermalte. Die Mitgliederzahl habe von 248 auf 227 abgenommen. «Viele ältere Mitglieder sind gestorben. Wir arbeiten nun an einer Broschüre für Neumitglieder. Mit einer entsprechenden Kampagne hoffen wir, vermehrt auch Davoser Geschäfte für uns zu gewinnen.» Der lebhafte Vereinsbetrieb 2019 sei von den Folgen vieler Lawinen und Schneerutsche geprägt gewesen. «Bei einer Begehung am 16. Mai erschraken wir ob der vielen Lawi-



Der (bärtige) Hans Peter Michel vermochte die Anwesenden mit seinen interessanten Ausführungen zu fesseln.



Zahlreiche Mitglieder nahmen an der Generalversammlung teil.

Fotos Walter Bäni

nenschäden. Zum Beispiel ist das Wäldchen bei der Knappenhausruine nicht mehr da, und auch der Weg wurde von einer Nassschneelawine mitgerissen!» Unter anderem habe man im Frühjahr am Felsenweg provisorische Reparaturen vornehmen müssen. «Im Oktober konnten wir die Schäden anlässlich eines Arbeitseinsatzes mit dem Lions Club definitiv beheben.» Aber es gab auch Erfreuliches zu berichten. «Die Zahl der Führungen ist von 72 auf 81 gestiegen, die gesamte Teilnehmerzahl von 742 auf 941.»

Auch im Jahr 2020 hat der BSD viele Aktivitäten geplant, und verschiedene Unterhalts- und Ausbauprojekte stehen bevor. So soll es etwa für den Pochplatz eine neue Wasserversorgung geben. Ein grosses Projekt ist die Felssicherung des Dalvazzerschachtes, was Kosten von rund 44'000 Franken verursachen wird. Buol: «Im Dezember habe ich verschiedene Gesuche gestellt, um das erforderliche Geld zusammen zu bekommen. Bisher sind wir bei einer Summe von rund 33 000 Franken angelangt, unter anderem hat uns die Gemeinde einen Beitrag von 10 000 Franken zugesichert. Wir sind zuversichtlich, dass wir das Geld bis im Frühling beisammen haben.»

Eine kurze Sache war das Traktandum «Wahlen», der gesamte Vorstand wurde mit grossem Applaus wiedergewählt. angekündigt, dass er an der GV 2021 unwiderruflich zurücktreten werde. «Ich freue mich sehr, dass wir nun einen Nachfolger für mich gefunden haben. An der kommenden GV werden wir ihn vorstellen.»

Zum Schluss der Versammlung referierte Hans Peter Michel über das Thema «Monstein und der Bezug zum Silberberg». Seine spannenden Ausführungen wurden von den Anwesenden mit grossem Interesse verfolgt. Auch Paul Buol zeigte sich begeistert vom Gehörten: «Diese riesige Zahlenakrobatik muss ich erst verdauen!»

Was könnte sich dafür besser eignen als der anschliessende Apéro, wo sich die Mitglieder viel zu erzählen hatten.



Der Vorstand des BSD (hinten, von links): Hansjörg Trüeb (Vize-präsident), Hans Gadmer (Techn. Leiter), Anita Krähenbühl (Sekretariat), Paul Buol (Präsident), Hans Peter Schenk (Beisitzer); (vorne, von links): Igor Vukic (Kassier) und die beiden Revi-An der letzten GV hatte der Präsident soren Mario Plaz und Luca Aversa.



Einmal mehr ein denkwürdiges Kinderskifest au 200 Skicrosser/-i

L.K. Das vergangene Rennwochenende war gespickt von goldigem Sonnenschein, grossartigen kleinen und grossen Rennfahrerinnen und Rennfahrern, einer äussert gastfreundlichen Klosters Madrisa-Bergbahnen AG, von genialen Helferinnen und Helfern, sehr grosszügigen Sponsoren und von besten Pistenverhältnissen. Das Kinderskirennen am Samstag führte der Ski-Club Madrisa bereits zum 33. Mal durch und verzeichnete 330 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Start. Am Sonntag wurde dann bereits zum 4. Mal der Skicross gestartet. Der Cross fand dieses Jahr ebenfalls auf der Piste Bernet statt und hat 200 Teilnehmende angelockt, ihnen viel Freude bereitet und einen kleineren oder grösseren Adrenalinschub verpasst.

Die Rennen gingen speditiv und glücklicherweise ohne grössere Zwischenfälle über die Bühne. Im Eventdörfli begrüssten die Organisatoren Kinder mit ihren JO-Leitern, Trainern, Eltern, Tanten oder Onkeln zu Spiel und Spass oder zu einem Skitest von «Fischer». Um ca. 14 Uhr fand dann jeweils an beiden Tagen die Rangverkündigung statt, wobei nicht nur die schnellsten drei Kids jeder Kategorie mit einem Preis belohnt wurden, sondern auch ganz viele Kinder ausgelost wurden und dadurch tolle Sachpreise oder Gutscheine mit nach Hause nehmen konnten.

Ein wunderbares Skifest durften alle feiern und die Organisatoren möchten an dieser Stelle nochmals herzlich Dankeschön sagen. Der Dank gilt der Klosters Madrisa Bergbahnen AG, allen Kindern, Eltern und Skiclubs, die der «Einladung» gefolgt sind ans Kinderskirennen auf die Madrisa, den einmaligen und super genialen Helfern, die Startnummern sortiert, das Eventdorf aufgestellt, die Piste instand gehalten, gerutscht, mit den Kindern Spiele gemacht, Punsch ausgeschenkt oder Wienerli verteilt haben um nur einige der Jobs zu nennen. Und einen riesengrossen Dank richten der Club auch an die Sponsoren: Fischer, Davos Klosters, Helvetia, Graubünden Sport, Swissski, TSG, Rivella, Terno AG, Reusch, Power Beef, Swiss Ski- & Snowboard School Klosters, Swiss Ski & Snowboard School Saas, smti AG, Albeina Sport, Andrist, Bardill, Dörfji Sport, Gotschna Sport, Holzwerkstoffe Gfeller AG, ÖKK, Steinmann AG, Kunz AG, Hotel Wynegg, Keller Laser, RePower, Pet's Shop, Gasser Baumaterialen AG, Elektro Berchtold AG, bigtruck und allen anderen, die zum Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben.

Der nächste Club-Event auf der Madrisa wird das Clubrennen am Samstag, 29. Februar, sein. Anmelden kann man sich ab sofort unter www.sc-madrisa.ch.









f Madrisa: 330 Kids waren am Samstag am Start, nnen am Sonntag





Gipfel Zytig

Seit 27 Jahren die farbigste Zeitung von Graubünden mit den konkurrenzlosen Insertionspreisen!





Glückliche Gesichter bei Gross und Klein am letzten Wochenende auf Madrisa.







Anja Fritsche (in Blau) von DDO mit dem Siegerteam von Skip Chrigi Lüscher, Martin Grischott, Lilo Weber und Benni Lüscher.

Klosters: Destination Davos-Klosters Cup

Kg: 1997 ist der traditionelle Cup das erste Mal durchgeführt worden und heuer zum 20. Mal (!). Die etwas kleinere Beteiligung, 4 Mannschaften, veranlasste den interimistisch eingesetzten Spielleiter, Andreas Grischott (souverän), den Modus etwas abzuändern und lässt bei den drei ausgetragenen Spielen jede Mannschaft gegen eine andere antreten. Bei kaiserlichem Winterwetter und sehr guten Eisverhältnissen, freuten sich sämtliche Spieler/-Innen.

Das Absenden fand im Restaurant Zentrum-Klosters bei einem Apéro-Riche, offeriert von der Destination Davos/Klosters, statt. Stellvertretend überreichte Anja Fritsche den Erstplatzierten und den Nachfolgenden schöne Preise und versicherte, zur grossen Freude der Mitglieder des CCK, sich dafür einzusetzen, dass das Turnier auch in der nächsten Saison durchgeführt werden darf. Mit einem grossen Applaus und einem schönen Blumen-Arrangement (Monica Gubler-Schacke) bedankte sich der CCK beim grosszügigen und treuen Sponsor! — Die Ranglistenspitze

1. Skip Chrigi Lüscher mit Lilo Weber, Benni Lüscher und Martin Grischott 2. Skip Andreas Grischott mit Brigitte Kasper, Martina Grass und Elvira Grischott 3. Skip Fabian Grischott mit Georg Kramer und Johannes Kasper.

Schlussturnier Saison 2019/2020 und Spieler des Jahres am 15. Februar: Restaurant & Fondue-Stübli Sonne. Anmeldung: www.curlingklosters.ch

Jakob-Fopp-Preise: Das Davoser Traditionsturnier ans Team vom Hotel Ameron mit Skip Willi Wyrsch





Bild links: Das Siegerteam mit Sponsor und Gastgeber Hans Fopp (links aussen) Präsi Ralph Pfiffner und den Spielern Barnabas Csoport, Skip Willi Wyrsch sowie Claudio und Denis Ruoss. – Bild rechts: Andi Brot mit einer Serie Shots, offeriert von den Isfäger.





Am Fopp-Turnier, das ehemalige Whyskey-Turnier, geht es stets lustig zu und her: Bild links zeigt das Drittplatzierte Team Ex-Bar2 mit Skip Paul Ardüser, Jürg Tobler, Marco Marchetti und Danilo Faustioni. – Bild rechts: Markus Margreth im Glück. Mit Anita Sonderer, Susanna Koch und Denise Zimmermann reichte es zu Platz 2.



Die Preisgewinner/-innen des diesjährigen Schlittelrennens in Alvaneu.

Fotos Martin Kägi

Schlittelrennen in Alvaneu - Rekorde und viel Spass

TG. Kaiserwetter, gute Stimmung und eine Rekordzeit. So lässt sich das diesjährige Alvaneuer Schlittelrennen zusammenfassen. Thomas Tschurr, Scharans, Streckenredkordhalter, zeigte bei anspruchsvollen Streckenverhältnissen eine eindrückliche Dominanz. Ihm fehlen noch zwei Siege, damit er den begehrten Wanderpokal sein eigen nennen darf. Einen Rekord gab es bei der Kategorie Doppel. Mit über 11 Minuten wurde die längste Fahrzeit gemessen...!

Das Alvaneuer Schlittelrennen findet seit Jahrzehnten statt. Es wurde anfänglich vom Kur- und Verkehrsverein Alvaneu durchgeführt, nach dessen Auflösung durch die Gemeinde Alvaneu. Im Zuge der Fusion der Gemeinde Alvaneu zur Gemeinde Albula/Alvra hat auch der Veranstalter gewechselt: Seit 2015 zeichnet der Dorfverein Alvaneu für die Durchführung verantwortlich. Die Tradition wird damit nahtlos weitergeführt. Claudio Egli, Präsident Dorfverein, dankte allen Helferinnen und Helfern sowie der Gemeinde Albula/Alvra, die das Rennen durch die Präparation sowie durch Infrastruktur-Massnahmen unterstützte. Gute Geister unterstützten das Rennen ausserdem auf vielfältige Weise (Fotoshooting, Zeitmessung, Punschzubereitung, Ausschank etc.)

Eigentlich hätte das Rennen bereits vor einer Woche stattfinden sollen. Es wäre aber nur auf einer verkürzten Strecke und unter schwierigen Bedingungen möglich gewesen. Der Dorfverein entschied sich, das Rennen zu verschieben. Der

Entscheid war richtig. Während es vor einer Woche noch bis auf die Höhe der Maiensässe regnete, präsentierte sich die Strecke mit Ausnahme von ein paar Stellen im Schlussdrittel von einer guten Seite.

Die eher hohen Temperaturen liessen lange Zeitabstände erwarten. Spitzenzeiten gab es keine, zumindest nicht bei den schnellsten Zeiten. Thomas Tschurr verzeichnet die meisten Siege auf dieser Strecke und hält den Rekord der schnellsten je gefahrenen Zeit. Für die 2.3 km lange Strecke von der Maiensäss Alvaneu bis oberhalb der Säge benötigte er im Jahr 2017 3 Minuten 17 Sekunden. Heuer musste er sich mit 3 Minuten 52 Sekunden zufrieden geben, was die Freude über den Sieg nicht trübte. Kurt Defilla, Chur, folgte mit über einer halben Minute Abstand. In den Kategorien Doppel siegten Remo und Sam Simeon, in der Kategorie Kinder setzte sich die Vorjahressiegerin Jasmin Casutt zuoberst aufs Podest und in der Kategorie Erwachsene einzeln führte Franz Britschgi mit der zweitschnellsten Tageszeit das Klassement an. Dany Pegorari war das allererste Mal überhaupt auf einem Schlitten und fuhr mit Walter Pegorari gleich aufs Podest...!

Vorschau: Das Schlittenrennen 2021 findet am 7. Februar 2021 statt. Die Siegreichen je Kategorie 2020:

Sportrodel: 1. Thomas Tschurr; 2. Kurt Defilla; 3. Seraina Grünenfelder **Erwachsene Einzel:** 1. Franz Britschgi; 2. Denise Casutt; 2. Robert Demarmels **Kinder:** 1. Jasmin Casutt; 2. Fin Defilla; 3. Ennio Bütler

Doppel: 1. Sam Simeon/Remo Simeon; 2. John Simeon/Maria Simeon; 3. Dany Pegorari/Walter Pegorari





Bild links: Emotionen pur in der Schluss-Schlüsselstelle. – Rechts: Thomas Tschurr auf seiner Siegesfahrt.





Nando Flütsch, St. Antönien (links), und Tim Wolf, Conters, sind Bündner Meister 2020 mit der Luftpistole.

Fotos Gion N. Stgier

Tim Wolf und Nando Flütsch sind Bündnermeister

Carina Caluori, Annina Tomaschett und Anja Cadalbert mit dem Luftgewehr respektive Tim Wolf mit der Luftpistole haben am Wochenende ihre Bündner Meistertitel verteidigt. Erstmals siegten Corsin Derungs, Gewehr 10 Meter Auflage und Nando Flütsch bei der Elite Luftpistole.



Austragungsort der 44. Bündner Meisterschaften Luftgewehr und Luftpistole war die Aula der Mehrzweckhalle in Poschiavo. Die kantonalen Meisterschaften Gewehr und Pistole 10 Meter waren vor allem für die Schützinnen ein voller Erfolg. Gleich drei der Schützinnen haben ihre Titel verteidigt und holten erneut die Goldmedaille in der Disziplin Luftgwehr 10 Meter. Mit der Luftpistole auf dieser Distanz überzeugte die Jugend aus dem Prättigau. Im Einzelwettkampf Gewehr Elite schoss Carina Caluori (Rhäzüns) die beste Qulaifikation mit einer Anzahl von 60 Schüssen. Im Finaldurchgang mit je zwei Mal fünf Schüssen und sieben Mal zwei Schüssen im K. o. System kam es zu einem Zweikampf zwischen Caluori und Elena Tomaschett (Rabius). Die Titelverteidigerin Caluori zeigte sich treffischer, schoss ruhig, präzis und sicherte sich den Sieg mit 242,2 Punkten. Tomaschett kam auf 240,3 Punkte und das Podest ergänzt hat Nadja Caviezel von den Tiradurs da sport Surselva.

Starke Annina Tomaschett: Bei den Junioren war Annina Tomaschett (Trun) als Mitglied des nationalen Juniorenkaders und EM Teilnehmerin als Favoritin in den Wettkampf gestiegen. Sie holte sich bereits den Sieg in der Qualifikation mit 614,8 Punkten und einem neuen Bündner Juniorenrekord. Im Finalduchgang schoss sie sehr stark und sicherte sich den Sieg wie schon 2019 mit dem hervorragenden Resultat von 243,1 Punkten. Rang zwei holte Natasha Bischof (Mastrils) vor Jana Kessler (Landquart) welche Platz drei belegte. Die Kategorie Jugend entschied Anja Cadalbert (Sevgein) mit guten 397,8 Punkten für sich, wie bereits vor einem Jahr. Rang 2 holte sich Chiara Weishaupt (Trun) vor Lisa Hobi (Malans). In der Kategorie Gewehr 10 Meter Auflage gab es einen dreifachen Erfolg für die Sportschützen aus der Surselva. Es siegte Corsin Derungs vor Plazi Caviezel und Guido Sgier.

Zweikampf Flütsch Fallet: Einen spannenden Zweikampf lieferten sich in der Kategorie Luftpistole Elite, **Nando Flütsch (St. Antöninen)** und Titelverteidiger Elmar Fallet (Müstair). In der Qualifikation war er noch vor seinem Konkurrenten aus dem Prättigau, im Finaldurchgang hatte aber Fallet überraschend das Nachsehen gegen Flütsch, dem Mitglied des nationalen Kaders. Er siegte mit 232,5 Punkten und mit einem Vorsprung von 0,6 Punkte auf Mehrfachmeister Fallet. Dritte wurde **Sybill Tscharner (Schiers)**. Bei den Junioren verteidigte **Tim Wolf (Conters)** seinen Titel klar mit 232,2 Punkten vor **Sina Flütsch (St. Antönien)** und Hannes Merz (Chur).

Kim Bartelt an der SM: Ein gelungener Einstieg in die Juniorinnen-Kategorie

wb. Die Klosterserin Kim Bartelt vom Internationalen Schlittschuh Club Davos (ISCD) hat bei ihren ersten Schweizer Meisterschaften in der Kategorie Juniorinnen sehr gut abgeschnitten. Nach einem Sturz hat sie im Schlussklassement Rang 20 erreicht.

Das Auswahlverfahren war hart. Um an den Schweizer Titelkämpfen überhaupt teilnehmen zu können, mussten die Läuferinnen im nationalen Ranking einen Platz unter den besten 24 belegen. Kim Bartelt konnte sich mit ihrem 19. Platz auf Anhieb (in ihrer ersten Saison bei den Juniorinnen) für diese Meisterschaften qualifizieren, die an zwei Tagen (Samstag und Sonntag) in Monthey (VS) stattfanden.

Kim begann am Samstag mit einem starken Kurzprogramm, ihre Darbietung enthielt auch einen schönen Doppelaxel. Sie beendete den ersten Tag auf dem ausgezeichneten 17. Zwischenrang. Auch am Sonntag hatte sie in der Kür einenS-Super-Start mit zwei Doppelaxeln. Leider gelang ihr der geplante Dreifachsprung nicht, und ganz am Schluss musste sie in einer Sprungkombination auch noch einen unnötigen Sturz hinnehmen, was sie einige Punkte und Ränge kostete. So fiel sie im Gesamtklassement noch auf den 20. Schlussrang zurück. Trotz dieser leisen Enttäuschung fand Kim Bartelt auch positive Worte für ihre Leistung: «Es war spannend, hier gegen die besten Juniorinnen der Schweiz anzutreten und zu vergleichen, wo ich ungefähr stehe.»

Auch Anna-Barbara Caflisch, die dipl. Eiskunstlauf-Trainerin und Choreografin des ISCD, konnte am Ende des Wettkampfs ein erfreuliches Fazit ziehen: «Dies war für Kim ein guter Einstieg in die Junioren-Kategorie. Wir haben gesehen, dass bei ihr noch viel Potenzial vorhanden ist. Das motiviert uns zum intensiven Weiterarbeiten. Bestimmt kann Kim noch viele Fortschritte machen.»



ISCD-Trainerin Anna-Barbara Caflisch, im Hintergrund an der Bande, sieht bei Kim Bartelt (hier beim ISCD-Schaulaufen im vergangenen März) noch viel Potenzial. Foto Walter Bäni



Regionaler Liegenschaftenmarkt

Herzlich willkommen in Flüela Stübli Restaurant! Täglich ab 11:45 Uhr für Sie geöffnet.



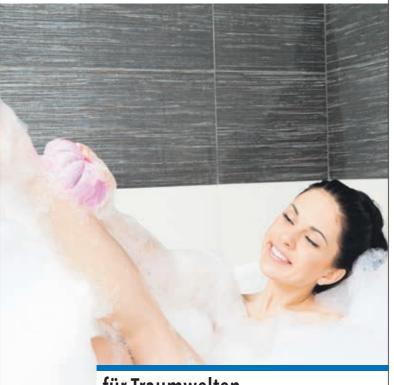
Elegante Piano Bar - 6 mal pro Woche spielt live JAZZ Trio!







www.frei-davos.ch Hertistrasse 11 7270 Davos Platz T. 081 416 10 10



für Traumwelten

Ihre persönliche Wellnessoase vom Fachmann

ullet Zu vermieten an NR per 1.4.20 oder n.V. in **Davos Platz 4 1/2-Zi.-Whg.** in kleinem MFH, zentral und doch ruhig für 1650 Fr. mtl. exkl. NK. Garage möglich.

Tel. 081 416 53 38

- Zu vermieten ab April 2020 oder nach Vereinbarung **4-Zi.-Whg.** mit grossem Südbalkon an der Riedstrasse 2, **Davos Platz.** In Dauermiete, NR. Miete: Fr. 2000.— mtl. plus HK/NK. **Tel. 081 413 71 47**
- Wir suchen **Zimmer/ Personalzimmer** für unseren Restaurantkoch, ab sofort bis Ende April 20 in **Davos**.- Rest. Gentiana, Nicole Scheer:

Tel. 079 269 68 26 od. info@gentiana.ch

- Zu vermieten in Klosters Platz eine schöne 2-Zi.-Whg., möbliert. Sehr zentral. Gerner per Telefon:
 079 866 33 66
- Gesucht Einstellplatz (Garage, Halle) für Wohnmobil im Raum Klosters /
 Prättigau. Gerne erwarte ich Ihr SMS oder Anruf:
 079 799 19 58
- 1. Aufgestellte, naturverbundene Familie (3 Kinder) sucht in Davos Platz oder Dorf ein Haus oder kleines Mehrfamilienhaus zu kaufen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf:
 076 336 33 77



Wir suchen Wohnungen

in Davos und Klosters

Für unsere Kunden und für unser eigenes Portfolio. Abwicklung sofort möglich. Wir freuen uns auf Angebote.

Müller Family Office AG St. Gallen (Hauptsitz) & Davos Tel. +41 71 222 17 77 / +41 78 752 74 58 info@muellerfamilyoffice.ch

Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 75 Zeichen pro Zeile Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken an:

Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz





Regionaler Arbeitsmarkt auch auf www.gipfel-zeitung.ch



Wir suchen Sie

Unsere offenen Stellen

Seien Sie unser Gastgeber und unterstützen Sie unsere Kunden und Berater!

Mitarbeiter/in Business Support (50-60%)

Verantwortung Kundenzone, Erledigung Kundenadministration Hauptaufgaben:

Arbeitsort: Davos

Mitarbeiter/in Kredit Support (80-100%)

Hauptaufgaben: Prüfung und Verarbeitung von Kreditgesuchen

Arbeitsort:

Vervollständigen Sie unser Team von 40 engagierten Mitarbeitenden. Weitere

Informationen auf www.raiffeisen.ch/jobs.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Raiffeisenbank Prättigau-Davos

Promenade 74 A 7270 Davos Platz durchs Prättigau bis Davos!



AHEAD FASHION

Für unsere Modeboutique im Herzen von Klosters suchen wir eine engagierte, flexible und kommunikative

TEILZEIT (2 – 3 Tage pro Woche)

VOLLZEIT-Mitarbeiterin

Sie lieben selbständiges Arbeiten, haben eine kreative Hand für eine verkaufsfördernde Warenpräsentation und sind ein dynamischer Verkaufsprofi, welcher die Betreuung unserer anspruchsvollen internationalen Gäste individuell und begeisternd umsetzt.

Der Stellenantritt erfolgt per 1. Juli oder nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung

AHEAD FASHION

z.H. Dumeng Andrist, alte Bahnhofstrasse 4, 7250 Klosters, Tel. 076 568 15 00, dumeng@andrist-sport.ch



Die Baulink AG sucht per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Assistent/in Niederlassungsleitung 80-100%

Arbeitsort: Davos

Über das Unternehmen: Die Baulink AG ist eine schweizweit tätige Generalunternehmung. Als Dienstleister in Planung und Bauleitung bietet die Baulink AG sämtliche Kompetenzbereiche von der Machbarkeitsstudie bis zur schlüsselfertigen Übergabe eines Bauwerks im Hochbau an. Die Schwerpunkte liegen im Neubau- und Renovierungsbereich für Wohn- und Geschäftsbauten. Hotelprojekte und Ferienresidenzen.

Aufgabenbereiche:

Als Assistent/in unterstützen Sie primär den Niederlassungsleiter im Bereich Arbeitsorganisation und Terminkoordination

Ihre Aufgaben umfassen:

- Allgemeine Unterstützung der Niederlassungsleitung
- Koordination von internen und externen Arbeitsabläufen Abklärungen mit Behörden und Ämter
- Organisation von Sitzungen
- Kontrolle bzw. Aufbereitung von Dokumenten
- Terminkoordination und Terminvereinbarungen, Führen der Agenda

Profil/Voraussetzungen: Muss-Kriterien:

- Kaufmännische Grundausbildung oder technischer Kaufmann / technische Kauffrau mit stilsicheren Deutschkenntnissen
- Organisationsgeschick, Zuverlässigkeit, kontaktfreudig, teamfähig

- Kann-Kriterien:

 Bautechnische Grundausbildung
- Erfahrung in der Baubranche

Was wir bieten:

Neben modernen Arbeitsplätzen in neuen Büroräumlichkeiten bieten wir:

- Flexible Arbeitszeiten
- Förderung von Weiterbildungen
- Abwechslungsreiche und herausfordernde Tätigkeiten Junges dynamisches Team
- Sehr gute Sozialleistungen wie zum Beispiel eine Unfall-Zusatzversicherung, 100% Lohnfortzahlung bei Krankheit / Unfall Verschiedene Benefits (BMW-Flottenrabatt, vergünstigte Konditionen
- Hotel Hilton Davos, Weitergabe von Vergünstigungen von Lieferanten / Herstellern)

Bewerbungsmodalitäten: Lebenslauf, Motivationsschreiben etc. via www.baulink.ch

Baulink AG · Generalunternehmung · Promenade 101 · 7270 Davos Platz · T +41 81 410 01 60 · F +41 81 410 01 63 davos@baulink.ch · www.baulink.ch

Hier finden auch Sie Ihren neuen Kadermann oder Ihre neue Kaderfrau aus der Gipfel-Region

Panorama Hotel

Promenade 80, Davos

Wir suchen Réception-Mitarbeiter/-in 50-%-Stelle bis Ende März, keine Nachtarbeit. Kaufm. Grundkenntnisse/PC. Rufen Sie Frau Jenny an.

Tel. 081 413 23 73



Sport und Mode Verkaufsberaterin, 80-100%, gesucht

Geschätzte Leserin & Interessentin

Wir suchen per April/ Mai 2020 Verstärkung in unserem Golf Shop Team in Alvaneu Bad

Bist Du eine aufgestellte, motivierte Persönlichkeit, die gerne im direkten Kundenkontakt steht und selbständig und gewissenhaft arbeitet?

Dann melde Dich doch bitte bei uns! Wir freuen uns, Dich kennen zu lernen!

Kontakt:

L. Rubertus

+41 79 288 33 63

golfshop.alvaneubad@icloud.com



Traumpaar der Woche



Silvana und Tschüge

Verliebt sitzen sie in der Red-Fox-Bar und halten Händchen, Silvana und Tschüge aus Züri. Seit 13 Jahren bilden sie selbstbewusst ein willensstarkes Traumpaar, schliesslich sind beide im Sternzeichen des Löwen geboren, und das will etwas heissen. Er sei ehrlich und für vieles zu haben, meint die spontane und sportliche Silvana. Ihre Freizeit verbringen sie sportlich, entweder auf den Skiern, auf dem Bike oder in der Après-Ski-Bar. Traumhaft!

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren
Armanduhren, Taschenuhren



A-Z Bettwarencenter

Talstr. 25, 7270 Davos Platz

Tel. 079 221 36 04 christian.floess@az-handel.ch

Di-Fr 10.00 – 18.30 Uhr; Sa 9.00 – 16.00 Uhr; Montag geschlossen Ausserhalb Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung im Geschäft oder auf Wunsch auch bei Ihnen zuhause.

Central Sporthotel



Zur Verstärkung unseres Housekeeping-Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine:

2. Gouvernante (Jahresstelle)

Ab 1. Mai 2020 oder nach Vereinbarung suchen wir für unsere Halbpensions Restauration einen

1. Oberkellner (Jahresstelle)

Nähere Informationen zu den einzelnen Stellen finden Sie unter: www.central-davos.ch/jobs



CENTRAL SPORTHOTEL & CENTRAL APARTMENTS DAVOS****

Marcel Käppel, Direktor Tobelmühlestrasse 1 7270 Davos Platz Tel: 081 415 82 00

m.kaeppeli@central-davos.ch www.central-davos.ch

EBENER

SERVICE

haushalt & gewerbe

Planung, Verkauf und Service von Haushalts-, Kälteund Gastronomiegeräten



Promenade 14 • 7270 Davos Platz • +41 81 416 77 37 info@ebener-service.ch • www.ebener-service.ch

31

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Vermisst wird

• Cheeky, 9-jährige Katze, vermisst in Klosters Dorf seit 31.12.19. Wir freuen uns über jeden noch so kleinen Hinweis. Hinweise bitte an folgende Nr.: 076 483 71 85 oder 076 374 29 79

Secondhand

• Stop Kleidersack! Denkt an Lilo: Suche Damen-Jeans, Hosen, Blusen, Shirts, Pullover, Kleider, Sportsachen, Mützen, Brillen, Uhren, Silberu. Modeschmuck, Schals, Foulards, Bademode, Leder-Taschen u. -Gürtel. Dringend zu Lilo's Second Handshop, Promenade 110, Davos Platz.

Tel. 079 581 04 82

Dienstleistungen

• Videokassetten auf DVD: Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch.

Walter Bäni 079 723 84 42







MITSUBISHI MOTORS	AUTO RUED	SERN	EUS MITSUI	BISHI DRS
081 422	2 47 66 Occasion	sliste		
100	Ford Kuga 2.0 TDCi Titan.S 4WS	06.2014	130 000 km	
	SUV/5 weiss/anthrazit		140 PS	CHF 13 700.00
6	Ford Kuga 2.0 TDCi Carving 4WD	07.2009	102 000 km	
	SUV/5 anthrazit/anthrazit		136 PS	CHF 8 900.00
	Ford Mondeo 2.2 TDCi Titaniums	05.2009	109 400 km	
30	Com/5 schwarz/schwarz Leder		175 PS	CHF 11 500.00
	Mitsubishi ASX 1.8 Navigator 4WD	08.2012	151 000 km	
- THE	SUV/5 silber/schwarz Leder	00.2012	150 PS	CHF 8 400.00
	56 V/ 5 SIISE!/36!Wa! 2 2000!		150.5	5 .55.55
	Mitsubishi ASX 1.8 Intense 4WD	05.2011	135 700 km	
000	SUV/5 anthrazit/schwarz		150 PS	CHF 10 600.00
	Mitsubishi Eclipse Cross 1.5 Dia 4WD	04.2019	16 900 km	
	SUV/5 diamond Red/schwarz Leder		163 PS	CHF 30 900.00
	Mitsubishi Lancer 1.8 Intsyle	03.2008	66 200 km	CUE 0 400 00
	Lim/4 silber/schwarz Leder		143 PS	CHF 8 400.00
and the	Mitsubishi Lancer 2.0 Instyle	12.2012	41 700 km	
. 03	Lim/5 anthrazit/schwarz Leder		140 PS	CHF 11 400.00
	Mitsubishi Outlander PHEV Navi	01.2015	81 500 km	
	SUV/5 weiss pearl/schwarz Leder		121 PS	CHF 21 900.00

<u>Freizeit - Vereine</u>

Taekwon-Do Int. Davos

 $\begin{array}{lll} \text{Mo.} & 18.50 & -19.50 \text{ Jump Dojang Sunnegruess} \\ \text{Di.} & 19.00 - 20.00 \text{ Swissjump Power Sunnegruess} \\ \text{Di.} & 19.00 - 20:30 \text{ Haupttraining Turnhalle SAMD} \\ \text{Mi.} & 15.15 - 16.15 \text{ Tagestraining } +40 \text{ Sunnegruess} \end{array}$

Do. 09.00 — 10.00 Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 — 18.45 Little Ninjas (5 - 8 J) Turnh. Prim

Do. 17.45 – 18.45 Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.

Do. 18.50 - 19.55 Dojang Sunnegruess

 ${\rm Fr.}\ 14.00-15.30\ {\rm Tagestraining\ Dojang\ Sunnegruess}$

Männerriege Davos Platz Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der Doppelturnhalle Davos Platz.

Männerriege Davos Dorf Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22 Uhr in der Bünda-Turnhalle.

Links

www.albula-holzprodukte.ch

Pflanzengefässe u. Gartenmöbel Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune

www.cccd.ch

Alles über die Aktivitäten des Cerlce des chefs de cuisine Davos

www.davos-platz.ch

Ihre Startseite ins Internet aktuell - kompakt - praktisch

www.wilhelm-monstein.ch

www.davos-kutschen.ch

www.adlatus-suedostschweiz.ch www.gipfel-zeitung.ch

Diä	muasc	h glä	sa ha:
-----	-------	-------	--------

GIPFEL ZYTIG

Wir/ich bestellen/e **ein Jahres-Abo zu CHF 95.**-

Will for bootonony o oni dam oo Abo 2d orii oo
Name:
Strasse:
Wohnort:
Datum / Unterschrift:

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz



Thorsten Bode, Spitzenkoch und seit dem 15.12.19 Gastgeber im Hotel Bünda, Davos

«Mittags Skihütte, abends fine-dining»

Mitte Dezember hat er zusammen mit seiner Lebenspartnerin Manuela Vieli das Hotel Bünda gepachtet und in relativ kurzer Zeit haben sie eine Stammkundschaft gewonnen. Viel zur «neuen Bekanntheit» hat auch eine Frontseite im «Blick» beigetragen.

Heinz Schneider



Herr Bode, während des World Economic Forums ist ibr Hotel zweimal im «Blick» erwähnt worden, einmal sogar auf der Frontseite. Wie hat sich das auf Ihren Betrieb ausgewirkt?

Thorsten Bode: Eigentlich nur positiv. obwohl der Grund der Publikation ein negativer war. Viele Einheimische, auch Hoteliers, haben angerufen und Hilfe angeboten. Dafür danke ich den betreffenden Personen sehr, auch der «Blick»-Redaktion für diese Gratis-Werbung.

Mitte Dezember haben Sie das Hotel Bünda in einem bedenklichen Zustand übernommen. Wie haben Sie die Schwierigkeiten in den Griff bekommen?

Wir sind zwar noch nicht auf dem Niveau eines 5-Sterne-Hauses, aber wir können den Gästen mittags und abends einen normalen Gäaste-Service bieten, und die 41 Zimmer sind bezugsbereit und zum Teil schon gebucht. Auch unsere Homepage funktioniert wieder (www.hotelbuendadavos.ch). Was uns zur Zeit noch fehlt, sind Marketing-Massnahmen. Auch die Speisekarte ist komplett, aber es fehlen noch ein paar wichtige Details. Ebenso die Weinkarte ist mit 80 Positionen noch nicht auf dem Stand, den ich mir wünschte. Neu können wir ab 18:30 Uhr einen à-la-carte-Service anbieten, obwohl wir Personalmangel haben. Auf dem Stellenmarkt sind zur Zeit keine Profis verfügbar. Zudem kommt noch Pech: Den Küchenchef hätten wir gefunden, aber er brach sich vor kurzem die Hand.



Thorsten Bode steht zwar immer noch gerne in der Küche, aber im Hotel Bünda ist er nun vor allem Gastgeber.

Wie sind denn die Fest- und die WEF-Tage verlaufen mit all diesen Schwierigkeiten?

Viel Arbeit, aber wir können zufrieden sein. Davos Nordic war der erste Test unseres Betriebes. Am ersten Tag herrschte totales Chaos, doch schon am zweiten Tag war der Betrieb perfekt. Dank des schönen Wetters und des guten Teamgeistes, es standen uns nur zwei Kellner zur Verfügung, verliefen auch die Festtage zufriedenstellend. Zeitweise hatten wir rund 600 Gäste auf der Terrasse und im Restaurant. Während des WEF's öffneten wir das Restaurant nur für die Einheimischen, das Hotel war reserviert für die WEF-Gäste.

Und jetzt suchen Sie dringend Personal?

Ja, denn ich möchte noch mehr Oualität bieten, und zwar in der Küche. im Service und in der Hotellerie. Wir suchen erfahrene Service-Fachleute, einen Küchenchef, Réceptionisten und Personal fürs Housekeeping. Die Beherrschung der deutschen Sprache ist Voraussetzung.



Warum suchen Sie einen

Küchenchef, Sie sind ja selbst ein begnadeter Koch und haben als Küchenchef gearbeitet.

Um mich zu entlasten. Ich liebe es nach wie vor, selbst in der Küche zu stehen, aber mir fehlt die Zeit, denn ich muss jetzt einiges organisieren. Deshalb wäre ich sehr dankbar, einen Koch zu finden, der es liebt, Verantwortung zu übernehmen.

Sie bieten einen à-la-carte-Service. Was kann man denn zur Zeit bei Ihnen essen?

Regionale Speisen, zum Beispiel ein gutes Stück Fleisch vom Stiffler, aber auch frische Fische, die ich täglich auf dem Engros-Markt in Zürich hole. Langfristig suche ich die Zusammenarbeit mit regionalen Produzenten.

Gault-Millau bat Ibre Kochkünste einmal mit 16 Punkten bewertet, ein Spitzenwert. Ist es Ibr Ziel diese Qualität auch einmal im «Bünda» anzubieten?

Im «Bünda» möchte ich kein Gourmet-Restaurant etablieren, aber Speisen in der Qualität von 16 Gault-Millau-Punkten, jedoch zu erschwinglichen

Thorsten Bode

geb.: 6. April 1978 **von:** Blankenburg/Harz

whft. in: Dayos seit 2011 **Zivilstand:** ledig

Beruf: Koch und z.Zt. Gastgeber im Hotel Bünda, Davos Dorf

Werdegang: Kochlehre im Romantik-Hotel zur Tanne, Braunlage; Stationen: Landhaus zu den rothen Forellen, Ilsenburg/Harz; Speisemeisterei Sruttgart; bei Johann Lafar auf der Stromburg; Christian Rach, Tafelhaus Hamburg; Küchenchef im Walthers Hof auf Sylt, stv. Küchenchef bei Karl Heinz Hanse auf Sülberg; Betriebswirtschaftslehre Hotelfachschule Hamburg mit Fachabitur, Waldhotel Davos bei Marc Demisch (16 Gault-Millau-Pt. im Mann & Co.), Alpina Klosters, Executive Chief im Seehof Davos, seit 15.12. Hotel

Bünda mit Manuela Vieli Hobbies: Jagd und Angeln

Lebensphilosophie: Stets mit Zuversicht und positiv durchs Leben

Was mich freut: Die Ruhe in der Natur, zufriedene Gäste, am Kochherd Was mich ärgert: Jammernde, nega-

tive Menschen

Traum: Im «Bünda» eine langfristige Zukunft finden

Lieblingslektüre: Tages- u. Wochenzeitungen

Lieblingsmusik: Böhse Onkels, AC/ DC, Ramstein

Lieblingsferiendest.: Irgendwo am Wasser

Meine Stärke: Organisieren Meine Schwäche: Ungeduld

Was ich an Davos so schätze: Die Ruhe und die Nähe zur Natur

Was ich weniger schätze: Die zum Teil unzufriedenen Einheimischen und der älteste Bündner, der Neid!

Preisen, miteingeschlossen die guten Weine. Wir müssen der Realität ins Auge schauen: Wir sind ein 3-Sterne-Hotel, mittags mehr Skihütte mit all den Langläufern, die hier einkehren, und abends sind wir ein Restaurant für fine-dining.

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.



Tel.: 081 420 00 10

Weitere Filialen in:

Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

